

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#042 // Do, 30.09.2021 // KW 39

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Bundestagswahl 2021 – Melanie Wegling (SPD) holt Direktmandat des Kreises _____ 4



Ihre Aura ist beruhigend – Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde geht in Ruhestand _ 10



Stehende Ovationen – Nachwuchs des evangelischen Posauenchor Ginsheim begeistert _ 12



Fit fürs Ehrenamt im Oktober

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Rahmen von „Fit fürs Ehrenamt“, der Fortbildungsreihe des Kreises für ehrenamtlich Aktive in Vereinen, Projekten und Initiativen, gibt es in einigen Kursen im Oktober noch freie Plätze:

- „Guerilla-Taktiken“ für die Vereinswerbung
Samstag, 02.10., 9 bis 16 Uhr (Kurs-Nr. GG80412)
- Zeit- und Selbstmanagement für Ehrenamtliche
Freitag, 08.10., 17 bis 21 Uhr (Kurs-Nr. GG80417)
- Veranstaltungskonzeption und -organisation leicht gemacht
Samstag, 23.10., 9 bis 16 Uhr (Kurs-Nr. GG80414)

Weitere Kurse für Ehrenamtliche sind auf der Homepage www.kvhs-gg.de/ehrenamt zu finden. Die Teilnahme ist für ehrenamtlich tätige Personen aus dem Kreis Groß-Gerau kostenfrei. Anmeldung und nähere Informationen: Kreisvolkshochschule Groß-Gerau, Tel.: 06152-1870-0 oder info@kvhs-gg.de.



Wer wird BürgermeisterIn von Ginsheim-Gustavsburg?

Matthias Zimmerer (CDU), Christina Gohl (Die Grünen) und Thorsten Siehr (SPD) stellen sich am 5. Dezember zur Wahl.

Weiter geht's auf Seite 13.

Gelungene Lesung



Kunst-Würfel Bischofsheim – Fast zwei Stunden fesselte am 15.09. Jochen Frickel seine Zuhörer im Bischofsheimer Kunst-Würfel bei der Lesung aus seinem neuen Buch „Nihil ... Eine Science Fiktion-Erzählung“. Einzelne Buchpassagen untermalte er raffiniert mit seinem Piano. Ein wirklich gelungener Auftritt! In der Pause und am Ende der Veranstaltung konnten sich die Zuhörer mit dem Autoren unterhalten und natürlich auch seine Bücher kaufen.

Auch eine Verlosung des aktuellen Buches hatte Frickel vorbereitet. Der erste, der die richtige Lösung fand, bekam das signierte Buch.

Die harmonische Veranstaltung endete gegen 21.30 Uhr, selbstverständlich unter den zur Zeit geltenden Coronavorschriften.

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Aktuelle Angebote immer auf radio-hebel.de

60 Zoll LED-TV
Crystal UHD
699,-^{EUR}

GU60AU8079UXZG

152cm LED Fernseher | Auflösung: 3840x2160 Pixel
Dolby DIGITAL PLUS | SMART TV | WLAN | High Dynamic Range Multi-HDR-Ultimate Energieeffizienzklasse G (Spektrum A-G)

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Versprechen von Kommunalwahl eingelöst

Facebook-Gruppe Bischem spendiert Würstchen bei Grillfest

Mit Würstchen, Steaks, Salaten und vielem mehr trafen sich am vergangenen Freitag Bischofsheimer Kommunalpolitiker aus allen Lagern zum gemeinsamen Grillfest. Die Idee entstand bei einer Veranstaltung, die von den Bischofsheimern Matthias Thon und Dennis Wildhirt – den meisten bekannt als Administrationsteam der Facebook-Gruppe Bischem – initiiert wurde.



Unter dem Motto »Bischem wills wissen« lud die „Facebook-Gruppe Bischem-Bischofsheim“ vor der Kommunalwahl im Februar diesen Jahres zu einer Podiumsdiskussion der besonderen Art. Vertreter aller Parteien kamen coronakonform im Bürgerhaus zusammen und stellten sich im Livestream den Fragen der Community. Die Gesprächsrunde

wurde live in die Facebook-Gruppe übertragen, Fragen konnten spontan als Kommentar und vorab per E-Mail eingesendet werden. In der zweistündigen Onlinesendung diskutierten die Anwesenden Wolfgang Bleith

(GALB), Simon Kanz (CDU), Karsten Will (SPD) und Thomas Wolf (BFW) über Themen rund um die Eisenbahnergemeinde. Vor wenigen Tagen lösten alle ein bei der Veranstaltung entstande-

nes Versprechen ein. Die Idee: Man könne sich doch nach der Wahl zum Grillen treffen, um in lockerer Runde ein Zeichen dafür zu setzen, dass Kommunalpolitik auch ohne aggressive Diskussion auskommt. Gesagt, getan! Am Freitag, den 24.09. trafen sich Mitglieder aller Parteien zum Grillen. Der Bischofsheimer Radfahrverein stellte sein Vereinsheim zur Verfügung und Matthias Thon und Dennis Wildhirt spendierten – wie bei der Podiumsdiskussion versprochen – die Würstchen. Der Tenor der rund 30 Teilnehmer war eindeutig: „So etwas könnte man ruhig öfter mal machen!“

Die Facebook-Gruppe Bischem-Bischofsheim zählt über 3.700 Mitglieder. Interessierte können kostenfrei Teil der Online-Community werden.



@pmibischofsheim

ProMak Immobilien

Aktion für Immobilienverkäufer
Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh.

ES GEHT AUCH ANDERS!
Ja und wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 €
bei einem Objekt im Wert von 300.000 €



Für Sie vor Ort!



Rufen Sie uns an:
06144 / 9603474
Ihr Giovanni Ferreri

Büro Bischofsheim · Römerstr. 2-4 · 65474 Bischofsheim · www.promak-immobilien.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE

Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 01.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 02.10.2021

15.00 und 17.00 Uhr Firmgottesdienste (Bi)

Sonntag, 03.10.2021

09.30 Uhr Wortgottesfeier zum Erntedankfest mit Markus43 Hesping (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt, mitgestaltet vom Dekanats-Chor (Gu)
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Gu)

Montag, 04.10.2021

18.15 Uhr Rosenkranzandacht (Gi)
19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen der Pfarrgruppe (Gi)

Dienstag, 05.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 06.10.2021

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (Gu)

Freitag, 08.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 09.10.2021

14.00 - 17.30 Uhr Tag der offenen Kirchentüren in AKK und Mainspitze
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 10.10.2021

09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)

Montag, 11.10.2021

18.15 Uhr Rosenkranzandacht (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 12.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 13.10.2021

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Sonntag, 03.10.2021

11.15 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 10.10.2021

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 13.10.2021

16 Uhr Frauentreff

Donnerstag, 14.10.2021

15 Uhr Frauenhilfe

Eine telefonische Anmeldung zu den Gottesdiensten ist ratsam, Tel.: 06134-51478. Der Eingang zur Kirche befindet sich in der „Wilhelm-Leuschner-Str. 10“.



Herzlichen Dank

auch im Namen unserer Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation am 26. September 2021. Ein besonderer Dank gilt unserer Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl und dem Konfi-Team der evangelischen Kirche Gustavsburg.

Berenike Siehr, Philipp Weigandt, Silas Schirmer und Hanna Welniak

Stiftungsversammlung

Die Stiftung der Evangelische Kirche Ginsheim lädt am 03.10. zum Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche und um 11.45 Uhr zur Stiftungsversammlung ins Gemeindehaus, Dammstr. 25 ein. Es wird mit detaillierten Informationen über den finanziellen Stand der Stiftung informiert. Um Anmeldung wird gebeten (Gemeindebüro Tel.: 06144-2324).



... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 41

... über den Herbst, über Onkel Georg und Gerüche ...

Für die klugen Meteorologen begann der diesjährige Herbst bereits am 1. September. Es war dies ein sonniger Mittwoch und die Tagestemperaturen brachten 22 Grad. Ein wunderschöner Tag. Der kalendarische bzw. astronomische Herbstanfang war allerdings etwas später: am Dienstag, den 21. September, exakt um 21.21 Uhr: Es ist dies das Datum der „Tagundnachtgleiche“. Die Fachleute sprechen dann vom Äquinoktium. Der Mittelpunkt unserer Sonne war an diesem Tag genauso lang: über (!) wie unter (!) dem Horizont. Jetzt nimmt die Sonne „Abschied“ von uns und wendet sich Richtung Süden. „Und die goldgelben Sonnenuntergänge sind zu bewundern“, betont mein Onkel Georg beständig. Er wohnt in der Eifel. „Dort riecht der Herbst am Stärksten“, sagt er.



Tatsächlich nimmt der Boden unserer Felder einen anderen Geruch auf, nicht nur weil die Kartoffelernte im Gang ist. Viele schwören auf den besonderen Herbstduft mit Chrysanthemen, Astern, allerlei Kürbisgerichten, Waldpilzen oder Kastanien. Sollte der Herbst etwas Besonderes sein? Ja, weil wir Menschen mit dem Herbst wohl stärkere Erfahrung haben; natürlich sehr subjektiv und damit sehr individuell. Unser Gehirn hat bereits schon festgelegt, wonach mein persönlicher Herbst riecht. Sprechen Sie einmal in ihrem Freundeskreis darüber. Sie werden überrascht sein, wie viele Geruchs-Analysen vorgetragen werden. Und wenn jemand in der Nähe einer Zuckerrüben-Fabrik aufgewachsen ist, werden dessen herbstlichen Geruchs-Assoziationen wiederum im Blick einer besonderen individuellen Erfahrung geprägt sein. Onkel Georg stand auf viele Deutungen. Wie dem auch sei: Der Herbst sei würzig, tiefgründig und sehr vieldeutig, meinte er an den sonnigen Herbsttagen.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Das wusste auch Rainer Maria Rilke in seinem Gedicht „Herbsttag“, das er bereits als 27-Jähriger im Jahre 1902 entwarf. Darin beschreibt er in nur drei Strophen den Übergang vom Sommer zum Herbst. Es klingt wie ein bilanzierendes Abend-Gebet, ganz dicht am Leben geparkt. So in der zweiten Strophe: „Befehl den letzten Früchten voll zu sein – gib ihnen noch zwei südlichere Tage – dränge sie zur Vollendung hin und jage – die letzte Süße in den schweren Wein.“ Oh, das klingt ja fast nach Berauschung.

Dass der Herbst natürlich auch ein Symbol-Begriff für den Menschen selbst ist, verrät unsere Sprache: „Es herbstelt in mir“, oder „Meine Herbstnacht hat keine sieben Sonnen mehr“. Zuweilen ist von Einsamkeit und Alleinsein die Rede. Das wusste auch Rilke, wenn er in der dritten Strophe festhielt: „Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben – wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben“.

In einem Kinderlied indes heißt es zu den Jahreszeiten: „Vier Brüder gehen jahraus jahrein im ganzen Land spazieren; doch jeder kommt für sich allein uns Gaben zuzuführen“. Onkel Georg aus der Eifel kommentierte den Herbst noch praktischer: „Man ist nie zu alt um wild durch einen Laubhaufen zu rennen“. Seine Frau erwiderte: „Quatsch, - nur aus den Träumen des Frühling wird im Herbst Marmelade gemacht“. – „Ja, genau das meinte ich doch“, war Georgs letzte Bemerkung. – Ihnen, liebe Leser, in Gottes freier Natur: neue und gute, herbstliche Geruchserfahrungen.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Sich treffen, miteinander reden, entspannen und kreativ sein

Stadteilbüro Bebel13 Gustavsburg – „Lasst uns Brücken bauen und Menschen verbinden und Begegnungen zwischen Menschen schaffen, egal welcher Herkunft, Religion, Alter, Geschlecht, ...“ – dies ist das Motto des Sprachcafés unter der Leitung von Fakria Khabbazeh. In dem für alle offenen und kostenlosen Angebot begeben sich Teilnehmer:innen wöchentlich zum gemeinsamen Plausch in deutscher Sprache. Ab 03.11., mittwochs von 16 bis 18 Uhr. „Meditation ist Entspannung plus bewusste Konzentration und somit ein gutes Training für das Gehirn.“ Zum

Meditations-Treff „Omm-Line“ treffen sich Anfänger:innen und Neugierige. Alle vierzehn Tage probieren sie alltagstaugliche Mini-Meditationen im kleinen Kreis aus. Ab 13.10. jeden zweiten Mittwoch von 19 bis 20 Uhr. Do-It-Yourself heißt es im Häkelcafé. Neue Menschen treffen und gemeinsam kreativ sein ist das erklärte Ziel von Vanessa Schmidt als Gastgeberin. Sympathische Menschen sitzen bei Kaffee zusammen und tauschen kreative Ideen aus. Neue Mitmacher:innen sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „Socken mal anders stricken“ – bei

Bianca Jacobsen-Mulongo lernen die Teilnehmer:innen neuen Techniken des Sockenstrickens. Für alle Füße, ob groß ob klein, ob breit ob schmal ... für jeden Fuß gibt's die passende Socke. Besonders für Neugierige und Entdecker*innen. Bring doch einfach Deine Lieblingswolle und Lieblingsnadeln mit. Häkelcafé und Socken mal anders finden ab November donnerstags im wöchentlichen Wechsel statt (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben). Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist erforderlich. Weitere Infos unter Tel.: 069-20000400 oder per E-Mail an bebel13@cv-offenbach.de.

Einladung zu den Gottesdiensten

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim – Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim lädt alle interessierte Bürgerinnen und Bürger zu den sonntäglichen Gottesdiensten um 10:30 Uhr in die Evangelische Kirche, Dammstr. 27 ein. Es besteht die 3-G-Regel (Zutritt nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen). Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis inklusive Ausweisdokument mit. Kinder bis sechs Jahren gelten als geimpft. Schülerinnen und Schüler bringen ihr Testheft oder ein Schüler:innenausweis mit.

Glockenschlag: Das Geheimnis der Dankbarkeit ist Erinnerung

In vielen Gemeinden wird am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest begangen. In diesem Jahr fällt auf diesen Sonntag auch der Tag der deutschen Einheit. Erntedank will uns zum Nachdenken bringen, will uns bewusst machen, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist, und so führt uns das Denken zum Danken. Der 3. Oktober hat für mich auch viel mit Dankbarkeit zu tun. Denn was 1989-1990 in unserem Land geschah, erfüllt mich immer noch mit Staunen und ist Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. Es war nicht selbstverständlich, dass das menschenverachtende kommunistische System ohne Blutvergießen wie ein Kartenhaus zusammenbrach und dass unser Volk seine Einheit in Freiheit und Frieden mit allen Nachbarn wieder fand. Es gibt nur wenig Ereignisse in unse-

rer neueren deutschen Geschichte, die einen so positiven Inhalt haben wie der 3. Oktober 1990. Ein ganzes Volk hat damals gespürt: Da ist mehr geschehen als Menschen planen und machen können. Ein Buch über die Revolution und Wiedervereinigung trägt deshalb den Untertitel: „Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte“. Natürlich wissen wir: nicht alle Hoffnungen und Erwartungen, die an die Wiedervereinigung geknüpft wurden, sind in Erfüllung gegangen. Es wurden auch Fehler gemacht, es gab schuldhaftes Versagen. Das ändert aber nichts an der positiven Tatsache, dass unser Volk am 3. Oktober 1990 seine Einheit in Freiheit und Frieden wiedergefunden hat. Die Freiheit ist ein hohes Gut. Man kann dafür gar nicht genug dankbar sein. Es ist deshalb wichtig für unser Volk, dass dieser großar-

tige Tag nicht vergessen wird. Auch wenn wir wissen, dass noch viel zu tun bleibt, bis die innere Einheit unseres Volkes vollendet ist, gilt der Satz: Die Deutschen haben am 3. Oktober allen Grund, sich über das Erreichte zu freuen. Die Juden haben einen tiefsinnigen Spruch: „Das Geheimnis der Erlösung ist die Erinnerung“ Es ist die Erinnerung an das Gute, das uns geschenkt wurde, das nicht selbstverständlich ist. Bedenken wir: Nur wer nachdenkt und sich erinnert, der ist dankbar. Erinnerung ist auch das Geheimnis der Dankbarkeit. Deshalb ist es für uns so wichtig, dass wir uns erinnern an so Tage, wie es der 3. Oktober 1990 war. Es sind Tage, von denen wir mit dem Psalmisten sagen dürfen: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen. Das hat der Herr vollbracht,



vor unseren Augen geschah dieses Wunder.“ (Ps 118,23-24).

Karl Zirmer, Pfarrer,
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

Willkommen Gelassenheit
Stressmanagementtraining* in Bischofsheim
NEUER KURS AB 28.10.
*ZPP zertifiziert, KK Zuschuss möglich!
ilka Siebert Stressmanagerin
Infos und Anmeldung unter www.ilka-siebert.com

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE
Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen
Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

instagram.com/gigutogo
Bilder, Videos und News folge uns auf Instagram
Neues aus der Mainspitze
FOODSHARING FAIR-TEILER
Wir retten Lebensmittel vor der Tonne!

Wahlhelfer in der Mainspitze: „Es ist ein Privileg“

Dieses Jahr ist für die Wahlhelfer im ganzen Kreis Groß-Gerau ein „Superwahljahr“. Denn nach den Kommunalwahlen und nun den Bundestagswahlen, stehen im Dezember noch die Landratswahlen an. Gleichzeitig ist es jedoch immer schwieriger Menschen zu finden, die dieses Ehrenamt übernehmen wollen. Das berichtet Edmund Heidl, Wahlleiter in Ginsheim-Gustavsburg. Heidl hat das Amt bereits seit 30 Jahren inne. Tatsächlich geht Edmund Heidl, der bei der Stadt zudem Fachbereichsleiter für Bürgerservice, Ordnung und Kultur ist, in nicht mehr allzu langer Zeit in den Ruhestand.

Die Wahllokale im Bürgerhaus von Ginsheim

Heidl und sein Team haben am Sonntag ihr Büro im Bürgerhaus von Ginsheim aufgebaut. Hier gibt es außerdem mehrere Wahllokale. Die hauptamtlichen Mitarbeiter rund um Heidl stehen für alle Fragen der insgesamt 136 ehrenamtlichen Wahlhelfer, die am Sonntag in beiden Stadtteilen im Einsatz sind, zur Verfügung. Dabei ist oft Organisationsgeschick gefragt. Am Sonntagmorgen meldet sich zum Beispiel ein Wahlhelfer krank. Schnell versucht



Edmund Heidl ist Wahlleiter in Ginsheim-Gustavsburg

Heidl mit seinem Team eine Lösung zu finden. Das gelingt. Dennoch sei es immer ein großer Aufwand, genug Wahlhelfer – auch für die Stand-By-Liste – zu akquirieren. Obwohl für dieses eintägige Engagement sogar eine kleine Aufwandsentschädigung winkt. „Die Leute dazu zu zwingen – dazu hat eine Gemeinde sogar das Recht – bringt in unseren Augen nichts. Denn dann erscheinen die Leute entweder nicht oder sind völlig unmotiviert.“ Zumal die Wahlhelfer vor dem ersten Einsatz eine 90-minütige Schulung erhalten. Was viele Bürger nicht wissen ist, dass die Wahlhelfer nicht über den gesamten Zeitraum im Einsatz sind, in dem die Wahllokale offen haben – also von 8 bis 18 Uhr. „Die Wahlhelfer werden in zwei Schichten mit je fünf Stunden aufgeteilt. Lediglich am Abend, nach der Schließung der Wahllokale, kommen alle wieder zusammen und zählen gemeinsam die Stimmzettel aus“, erklärt der Wahlleiter den Prozess. Neben den Wahlhelfern vor Ort in den einzelnen Wahllokalen gibt es zudem Teams, die für die Briefwahlurnen zuständig sind. Alle – vor Ort und die Wahlhelfer, die für die Briefwahlen zuständig sind – beginnen um 18 Uhr mit der Auszählung. Steht ein vorläufiges Endergebnis für eine Wahlbezirk fest, läuft ein Wahlhelfer aus dem Wahllokal zu Edmund Heidl in das Wahlamt und teilt ihm das Ergebnis mit. Heidl trägt die Zahlen dann in eine bundesweit einheitliche Software ein, die alle Ergebnisse aus dem ganzen Land zusammenführt. Besonders freut sich Edmund Heidl über Wahlhelfer, die das Amt bereits seit Jahrzehnten ausüben. Auch in Ginsheim-Gustavsburg gebe es einige Menschen, die das Ehrenamt bereits seit 20 bis 25 Jahren immer wieder gerne übernehmen. Einige sind aber auch zum ersten Mal dabei.



Friederike Kalweit (rechts) – mit ihrer Wahlhelfer-Kollegin Nora Zobus – ist zum ersten Mal Wahlhelferin in Bischofsheim.

Wahlhelferin in Bischofsheim

Im Wahlbezirk 8 von Friederike Kalweit ist am Sonntag besonders viel los. Bereits um kurz nach 14 Uhr liegt die Wahlbeteiligung hier bei 67 Prozent. Friederike Kalweit ist zum ersten Mal Wahlhelferin in Bischofsheim. Zuvor hat sie das Amt bereits zwei Mal in ihrer vorherigen Heimatstadt Dieburg übernommen. Auf die Frage, was sie dazu motiviere, sagt die junge Frau: „Es ist ein Privileg; nicht nur, dass wir in unserem Land die Möglichkeiten haben, an einer demokratischen Wahl teilzunehmen, sondern wir können auch als Wahlhelferin oder Wahlhelfer aktiv und vor Ort mitwirken.“ Friederike Kalweit findet die ehrenamtliche Arbeit überhaupt nicht langweilig. „Es ist die ganze Zeit ein Kommen und Gehen. Zumal für mich persönlich dieses Mal die Bundestagswahl besonders spannend ist.“ Friederike Kalweit engagiert sich selbst politisch, ist für die CDU in der Gemeindevertretung aktiv. Am Sonntagmorgen traf sie sich mit den anderen sieben Wahlhelfern aus ihrem Team. „Jeder konnte sagen, welche Position er heute übernehmen möchte.“ Die junge Frau hat sich für die Wahlur-

ne entschieden. Die Aufgabe sei gar nicht schwer: „Ich passe auf, dass jeder Wähler nur einen Wahlzettel einwirft. Das wars.“ Zwischendrin werden die Wahlhelfer von Bürgermeister Ingo Kalweit – Friederike und er haben nach langer Partnerschaft vor einem Monat geheiratet – mit Schokobrotchen versorgt. Außerdem bekommen alle Wahlhelfer Getränke gestellt.

Sie freut sich auf die Auszählung am Abend

Die Aufwandsentschädigung spielt für Friederike Kalweit gar keine Rolle. Vielmehr freut sie sich auf die Auszählung der Wahlzettel am Abend. „Das wird richtig spannend werden. Danach entscheidet sich, wer am Ende mit wem koalitiert.“ Für Friederike Kalweit ist klar, dass sie auch beim nächsten Mal wieder als Wahlhelferin bereitsteht. „Es macht Spaß und ich kann etwas für die Gesellschaft tun“, sagt sie. Und im Vergleich zu anderen Ländern auf diesem Planeten, in denen es kein demokratisches System gibt, ist es eben ganz einfach ein Privileg!

Diana Prince

Hoffnung auf Heimsieg jäh beendet

Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze – BC Ginsheim-Mainspitze – 1. Wiesbadener BC 3:5. Die Hinrunde steht für die erste Mannschaft des BCGM bislang unter einem schlechten Stern. Ohnehin geschwächt durch den unvorhergesehenen Ausfall zweier Stammspieler gab es für BCGM I gegen die Gäste aus Wiesbaden gleich im HD2 den nächsten Rückschlag: A. Liebscher musste wegen einer Muskelverletzung die Partie abbrechen. Danach unterlagen K. Blatt/T. Bierbach im HD1, aber J. Fassbender/A. Elstner hielten durch ihren Sieg im DD die Begegnung offen. Einen weiteren Punkt holte A. Elstner im DE. Allerdings mussten sich K. Blatt, A. Mehringer, T. Bierbach trotz kämpferischer Leistung in den HE geschlagen geben, sodass der Sieg von A. Mehringer/J. Fassbender im MX nicht mehr zum Unentschieden reichte. **SG Eltville/Hallgarten II – BC Ginsheim-Mainspitze 0:8.** D. Bender, T. Bierbach, M. Eustachi, M. Peitz/M. Krüger, N. Wischermann waren in Eltville ohne Chance. Zwar erzwangen D.



T. Bierbach, K. Blatt

Bender/M. Krüger im MX und M. Peitz im HE3 einen dritten Satz, es reichte aber jeweils nicht zum Punktgewinn. **BC Ginsheim-Mainspitze III – TG 1848 Camberg IV 3:5.** Für S. Kaufmann, B. Ronsdorf, R. Scheidt, K. Steeg/A. Liebscher, I. Schmolli, S. Visconti endete die Partie gegen die Gäste aus Camberg sehr unglücklich: Den Siegen von S. Kaufmann/R. Scheidt im HD1, S. Kaufmann im HE1 und R. Scheidt/S. Visconti im MX standen Niederlagen im DD, DE und HE3 gegenüber. Entscheidend waren HD2 und HE2, die beide in äußerst knappen Dreisatzmatches an die Gäste gingen, sodass BCGM III trotz starker Leistung am Ende mit leeren Händen dastand.

Car(e)free Day Ginsheim

Am Sonntag, den 26.09., fand auf dem Ginsheimer Ballou-Platz der erste Car(e)free Day statt. Angelehnt an den weltweiten autofreien Tag am 22.09., gab es hier ein großes Angebot zum Mitmachen: Es wurden von der Firma Goyago und der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg verschiedene E-Räder und Lastenräder zur Verfügung gestellt, die von den BesucherInnen genutzt werden konnten. Außerdem wurde für Kinder und Jugendliche ein E-Scooter-Parcour aufgebaut, an dem sie sich versuchen konnten. Der Verkehrsclub Deutschland und Hessen Mobil versorgten die BesucherInnen mit wichtigen Informationen

und auch das Team von Foodsharing Mainspitze war vor Ort. Hier konnten Lebensmittel, wie Obst, Gemüse, sowie Getränke und Süßigkeiten, die nicht mehr für den Verkauf geeignet waren, gerettet werden.

Leider musste die Veranstaltung, aufgrund des starken Regens, vorzeitig abgebrochen werden. Matthias Richter vom Team Mobilität der Stadtverwaltung berichtete aber, dass der Car(e)free Day sehr gut angenommen wurde und sich auf jeden Fall gelohnt habe. Das Foodsharing-Team war noch bis zum Schluss da und verteilte weiterhin Produkte an Menschen, die zufällig am Ballou-Platz vorbeikamen.

Johanna Meier, Svenja Neuroth



Weil wir lieben
was wir tun!

HAIR
DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

40
Jahre
**Ristorante Pizzeria
VALENTINO**
Inh. Mariano Ferrutini



Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

Einladung zur Mitgliederversammlung

TV 1883 Bischofsheim – Alle Mitglieder sind hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung am kommenden Samstag, den 02.10., ab 15.30 Uhr, herzlich eingeladen. In diesem Jahr wird die Versammlung wieder in der vereinseigenen Turnhalle Rheinstr. 49 stattfinden. Neben den Berichten des Vorstandes und der Sportabteilungen werden auch die turnusmäßigen Vorstandswahlen durchgeführt. Die Tagesordnung hängt im Infokasten des TV aus und ist zusätzlich auf der Homepage www.tv-bischofsheim.de sowie der Vereins-App veröffentlicht. Es gelten die 3-G-Regeln und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz.

Freie Plätze

TV 1883 Bischofsheim – In der Yoga-Stunde am Montagvormittag sind noch Plätze bzw. Yogamatten frei. Die Yogastunde mit Marina Gogos findet statt beim TV 1883 Bischofsheim in der Rheinstraße 49, montags von 9.30 bis 10.45 Uhr. Wir freuen uns auf Euch.

Repair-Café Mainspitze

Das Repair-Café Mainspitze ist im Oktober wie folgt geöffnet: Samstag, 09.10., von 13 bis 17 Uhr und am Donnerstag, 28.10. von 16 bis 19 Uhr. Nach wie vor ist die Anzahl der Personen in den Räumlichkeiten begrenzt, deshalb sollten längere Wartezeiten eingeplant werden. Bei schlechtem Wetter wird ein Zelt als geschützter Wartebereich aufgebaut. Außerdem bieten wir wieder Kuchen und Getränke an.

Wir bitten unsere Besucherinnen und Besucher, ihren Mund- und Nasenschutz nicht zu vergessen. Wer das Repaircafé noch nicht kennt, findet weitere Informationen im Internet unter www.verein-lebensalter.de. Die Adresse ist: Am Gerberhaus 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg. Kontakt: Jürgen Schaffner-Möller, Tel.: 06144-41245 und Rita Tillinger, Tel.: 06144-4024609 und Rainer Sponsel Tel.: 06144-1700.

Einladung
des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Gustavsburg 1963 e.V.
zur Jahreshauptversammlung am 16.10.2021, um 10.00 Uhr
im Bürgerhaus Gustavsburg, großer Saal.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassierers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlassung des Vorstandes
5. Wahl des Wahlvorstandes
6. Wahl des 1. Vorsitzenden
7. Wahl des 2. Vorsitzenden
8. Wahl des Schriftführers
9. Wahl des Kassiers
10. Wahl der Beisitzer
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Anträge

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens zum 11.10.2021 beim kommissarischen 1. Vorsitzenden, Alexander Kremser, Pestalozzistraße 13, 65462 Ginsheim-Gustavsburg (Mobil 0179/1011011), schriftlich eingereicht werden. Aufgrund der geltenden Bestimmungen ist zur Teilnahme die Einhaltung der 3G-Regel, der geltenden Hygienemaßnahmen und eine Kontaktdatenerfassung notwendig.



**Mainspitze
Apotheke**

Studentische
Aushilfe (w/m/d)

15-20 Std./Woche
gesucht

Ansprechpartnerin
Frau Anke Pflieger
Tel. 06144 31100 oder E-mail:
bewerbung@mainspitze-apotheke.de

im Ärztehaus Ginsheim
Tanusstrasse 2



**Med. Fusspflege
gesucht!**



Salon Hair Art
Doris Schlegemilch
August Bebel Strasse 18
65474 Bischofsheim
Tel. 06144 7218

www.tm-color.com

Autolacklererel

TM COLOR

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair

Tel. 06144 - 44392
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim

Bundestagswahl 2021: Melanie Wegling (SPD) holt Direktmandat des Kreises

Melanie Wegling (SPD) aus Ginsheim-Gustavsburg wurde mit 42.598 Stimmen (33,45 %) direkt in den Deutschen Bundestag gewählt. In den letzten vier Jahren vertraten Stefan Sauer (CDU) und Jörg Cezanne (Die Linke) den Kreis Groß-Gerau im Deutschen Bundestag. Während Stefan Sauer vor vier Jahren mit 35,1% das Direktmandat holte, zog Jörg Cezanne über die Landesliste ein.

Melanie Wegling ist 31 Jahre alt und lebt in „wilder Ehe“ (wie sie selbst sagt) mit ihrer Familie in Ginsheim. Sie hat einen fünf Monate alten Sohn. Bisher arbeitete sie als internationale Vertriebsmanagerin und engagierte sich in der Kommunalpolitik von Ginsheim-Gustavsburg u.a. als Fraktionsvorsitzende der SPD und als Leiterin des Ausschuss Bürgerzentrum.



Melanie Wegling (SPD) holt das Direktmandat im Kreis Groß-Gerau. Gewonnen!

Ergebnisse der Direktwahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021

- Stefan Sauer (CDU) 27,75 %
- Melanie Wegling (SPD) 33,45 %
- Thorsten Blümlein (AfD) 8,54 %
- Thomas Dehler (FDP) 8,42 %
- Lars Nitschke (Die Grünen) 11,69 %
- Jörg Cezanne (Die Linke) 3,96 %
- Achim Weidner (Freie Wähler), 2,73 %

Die Wähler haben entschieden: Melanie Wegling ist die Bundestagsabgeordnete des Kreises Groß-Gerau. Punkt. Anders, als in Berlin – dort beginnt gerade das Ringen um eine Koalition – gibt es an Melanie Weglings Mandat hier im Kreis nichts mehr zu rütteln. Trotz allem reißt der raue Wahlkampf-Slang in den Sozialen Netzwerken nicht ab. Während an einer Stelle Facebook-Nutzer unterstellen, „sie habe noch nie gearbeitet“, wird an anderer Stelle öffentlich ihre Eignung in Frage gestellt. Wäre es nicht sinnvoller, den konstruktiven Kontakt zu ihr zu suchen, damit sie entsprechende Anliegen im Bundestag vertreten kann? Das Ergebnis demokratischer Wahlen verdient Respekt. Das Beurteilen von Menschen bedarf Erkenntnis. Auf beides zu verzichten ist wenig real, hoch gestapelt, voll daneben und kann peinlich enden.

Axel S.

Streuobstwiesenbörse im Internet

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Streuobstwiesen prägen noch heute weite Teile des Kreises Groß-Gerau und sind sowohl für den Menschen als auch für die Tier- und Pflanzenwelt von besonderer Bedeutung. Derzeit ist Erntezeit auf den Streuobstwiesen im Kreis und die Frage nach Verwertung des Obstes stellt sich. So gibt es neben der Möglichkeit, Saft zu keltern, noch viele weitere Ideen für die Verarbeitung des Obstes, wie z.B. den Verkauf von Tafelobst oder die Herstellung von Marmeladen. Darauf weist die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Groß-Gerau ebenso hin wie auf die Möglichkeit, auf der Internetseite der Streuobstwiesenbörse (www.grossgerauer.streuobstwiesen-boerse.de) Obst anzubieten oder anzufragen, ob man die Früchte anderer verwerten darf, wenn man selbst keine Bäume hat. Auch geeignete Gerätschaften für Pflege und Ernte lassen sich auf diesem Weg ausleihen. Das Inserieren auf der genannten Seite ist kostenlos und für jedermann möglich, eine Registrierung nicht notwendig. Anzeigen können direkt im Internet aufgegeben werden. Die Streuobstwiesenbörse bietet die Gelegenheit, sich rund um das Thema auszutauschen. Auch trägt sie dazu bei, diesen wertvollen Teil der Landschaft zu erhalten und zu pflegen. Die Börse dient als Plattform, um Suchende und Anbietende zusammenzubringen. Fragen zum Thema können an die Untere Naturschutzbehörde gerichtet werden. Kontakt über: 06152 989-676, naturschutzbehoerde@kreisgg.de.

»Gutes Neues, Schack!«

Premieren-Lesung von Peter Jackob



Verein Freunde der Villa Hermann – Corona hat vieles in der Kulturarbeit verändert. So veröffentlichte Peter Jackob im Dezember 2020 seinen Krimi „Gutes Neues Schack“, mit dem er bisher noch keine Lesung machen konnte. Jetzt kommt er auf Einladung des Vereins „Freunde der Villa Hermann“ am 27.10. nach Gustavsburg. In den Burg-Lichtspielen wird er nun endlich seine Premieren-Lesung aus seinem neuen Krimi durchführen. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Cellistin Shirin Tashibaeva. Start dafür ist um 20 Uhr. Infos zum Krimi: „Schack Bekker ermittelt wieder. Selbst an Silvester kann Schack nicht entspannt mit seinen Freunden feiern. Wie jedes Jahr zieht es ihn am letzten Abend des Jahres zu einer Gartenhütte im Kleingartenverein „Friedliebende Nachbarn“, wo er in gemütlicher Runde mit Spielen, Sekt und Hochprozent-

gem die Zeit verbringen will – da ertönt ein furchtbarer Schrei aus dem Nachbargarten ...“ Der Eintritt für dieses Krimi-Abenteuer um den knorrigen Altstadt-Kommissar Schack Bekker ist für Vereinsmitglieder und für alle Gäste frei. Jedoch wird aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung – ausschließlich unter der E-Mail-Adresse m.trapp@hitsfu-erkids.de – gebeten. Infos zum Autor: Neben seiner Krimi-Reihe um den Mainzer Altstadtkommissar Schack Bekker schreibt der 1965 in Mainz geborene Autor Sherlock-Holmes-Romane. Weiterhin hat er einen Finnland-Thriller, Lyrik und Kurzkrimis veröffentlicht. Peter Jackob studierte Literaturwissenschaft in Saarbrücken und promovierte mit einer Arbeit über den „Schatten“. Nach fünfzehn Jahren in Florenz lebt er heute wieder in seiner Heimatstadt.

Trauer & Erinnerung



Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar

Den letzten Weg selbst gestalten.

Bestattungsvorsorge

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Ganz still und leise ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen,
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir dich niemals wiedersehen.

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma

Edith Vökl

geb. Weigel

* 24.05.1938

† 14.09.2021

In stiller Trauer:
Rudolf Vökl
Conny und Rainer Pfaff
Patrick Pfaff

65462 Gustavsburg
Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

Bestattungen
Böhmer

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969

Weine nicht, weil es vorbei ist,
sondern lächle, weil es so schön war
(Gabriel Garcia Marquez)

Waltraud Nagl

* 20.01.1953

† 02.09.2021

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihre tröstenden Worte, liebevolle Anteilnahme und Zuwendungen auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten.

Gerhard Nagl, Christina Nagl,
Else Schorr sowie alle Angehörigen

Ginsheim, im September 2021

Freiwillige Feuerwehr: Über 30 Einsätze im letzten Quartal

In den vergangenen drei Monaten kam es bei der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg zu mehr als 30 Einsätzen.

Die Einsätze teilten sich zur Hälfte in Brandeinsätze und in Technische Hilfeleistungen auf. Größere Einsätze gab es mehrfach. So wurde im Juli eine Person im Ginsheimer Altrheinufer gesucht. Bei der Suche wurde die Feuerwehr durch die Wasserschutzpolizei unterstützt. Im Verlauf des Einsatzes kamen fünf Boote der Feuerwehr und der DLRG zum Einsatz. Ebenso unterstützte ein Polizeihubschrauber die Suche mit einer Wärmebildkamera. Nach mehr als zwei Stunden Suche wurde der Einsatz abgebrochen.

Im August wurden beide Stadtteilwehren für einen Einsatz in das Industriegebiet Gustavsburg alarmiert. Der Auslöser des Einsatzes war eine eingeklemmte Person. Vor Ort war die Hand eines Mitarbeiters durch einen technischen Defekt an einem Sattelaufleger zwischen Radkasten und Rad eingeklemmt. Die vor Ort befindlichen Feuerwehrkräfte handelten geistesgegenwärtig und sie konnten die Hand des betroffenen Mitarbeiters befreien. Anschließend wurde dieser an den Rettungsdienst übergeben und in ein Krankenhaus verbracht.

Im September ereigneten sich mehrere Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, die von den Stadtteilwehren kontrolliert wurden. Außerdem wurden die Feuerwehrleute für einen Einsatz zu einem in Sanierung befindlichen Wohnblock in Ginsheim alarmiert. Vor Ort gab es eine defekte Wasserleitung, die den Keller flutete. Nachdem der Wasserstand durch Pumpen absank, kamen drei Wassersauger zum Einsatz, um das restliche Wasser aufzunehmen.

An vielen anderen Tagen gab es ebenfalls Einsätze der ehrenamtlichen Kräfte. Über Einzelheiten informiert die Freiwillige Feuerwehr auf ihrer Website (feuerwehr-gigu.de) unter „Einsatzabteilung/Einsatzberichte“. In dieser Rubrik berichtet die Freiwillige Feuerwehr über alle Einsätze.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha sagte zu den zahlreichen Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr: „Ich bedanke mich für das unermüdete Engagement der ehrenamtlichen Feuerwehrleute, die zu Tages- und Nachtzeiten sowie an Wochenenden zum Schutz der Bevölkerung unterwegs sind.“

Mitglieder der Wasserwehr informieren sich über Maßnahmen bei Starkregen

Zu einer Schulung waren die Mitglieder der Wasserwehr sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung am Samstag, 11. September, im Bürgerhaus Ginsheim eingeladen. Michael Kühn und Frank Wüst von der Akademie Hochwasserschutz referierten über Hintergründe, Gefahren und Maßnahmen bei Starkregen-Ereignissen.

Auch wenn die geografischen Gegebenheiten in der Main Spitze anders sind als bei kleinen Orten in engen Tälern mit steilen Hängen, kann plötzlich auftretender Starkregen auch in Ginsheim-Gustavsburg Auswirkungen

haben, wie zum Beispiel in Kellern und Unterführungen, erfahren die Teilnehmenden.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha begrüßt die Workshop-Teilnehmenden im Ginsheimer Bürgerhaus

Am Nachmittag fand eine praktische Übung auf dem Bürgerhaus-Parkplatz statt, um die Kenntnisse der Wasserwehr-Mitglieder aufzufrischen. Die Teilnehmenden konnten dem Servicebetrieb Bauhof zusehen, wie er unter der Anleitung der Referenten Sandsäcke legte, zum Beispiel in Form einer Aufkantung zur Erhöhung der Deichkrone.

„Mit der Wasserwehr verfügen wir in Ginsheim-Gustavsburg über eine Einrichtung, die, neben der Freiwilligen Feuerwehr, im Hochwasserfall mit ehrenamtlichen Mitgliedern tätig wird“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha, der an dem durch den Fachbereichsleiter, Edmund Heidl, organisierten Workshop ebenfalls teilnahm. Eingesetzt werde die Wasserwehr in erster Linie für die Bewachung der Deiche, zum Aufbau der mobilen Schutzwälle und gegebenenfalls für den Sandsackverbau im Rahmen der Deichsicherung. Es sei nicht nur wichtig, den Mitgliedern regelmäßig Schulungen anzubieten, von denen sie auch im privaten Bereich profitieren können, sondern auch weitere ehrenamtliche Kräfte zu gewinnen.

Interessierte können sich unter der Telefonnummer 06134/585-371 oder per E-Mail (bks@gigu.de) an die Stadtverwaltung wenden.

Notare Wedel und Schmelzer spenden zusätzliche Lüftungsgeräte für Kitas

Fünf Lüftungsgeräte, die während der Corona-Pandemie in Büroräumen eingesetzt wurden, spendete das Notariat Wedel & Schmelzer den Kitas der Stadtverwaltung.



v.l.n.r.: Gregor Anger (Fachbereichsleiter für Soziales), Oliver Wedel und Sebastian Schmelzer (Notare und Rechtsanwälte) und Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

Bei einem Pressetermin vor ihrer Kanzlei in der Bougenais Allee im Stadtteil Ginsheim übergaben die Notare und Rechtsanwälte, Oliver Wedel und Sebastian Schmel-

zer, die Geräte an Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und den Fachbereichsleiter für Soziales im Rathaus, Gregor Anger.

Die zusätzlichen Lüftungsgeräte finden in den Ginsheimer Kindertagesstätten gute Verwendung. Gleich nachdem Gregor Anger von dem großzügigen Angebot des Notariats erfahren hatte, setzte er sich mit den städtischen Einrichtungen in Verbindung, um den Bedarf abzufragen. Den Kitas kam dies sehr gelegen, denn die Filter sorgen nicht nur für gute Luft in ihren Räumen, sondern verringern auch das Infektionsrisiko. „Ich freue mich sehr darüber, dass Oliver Wedel und Sebastian Schmelzer die Geräte an uns weitergegeben haben, als sie sich für neue Luftfilteranlagen entschieden haben“, sagte Puttnins-von Trotha. Damit können die schon zuvor durch die Stadt getroffenen Maßnahmen zur Filterung der Luft in den Kitas noch ergänzt werden, sagte er. Im Namen der Kindertagesstätten bedankten er und Gregor Anger sich für dieses unerwartete Geschenk.

Beratungsangebot der Frühförderstelle im Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“

Das Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“ bietet gemeinsam mit der Frühförder- und Beratungsstelle der Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V. (WfB) erneut ein Beratungsangebot an. Es richtet sich an Eltern von Kindern bis sechs Jahren, die in Ginsheim-Gustavsburg wohnen und Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben.

Die Beratungen können unter Corona-Bedingungen entweder im Familienzentrum, während eines Spaziergangs „walk and talk“, als Video-Call online oder auch telefonisch stattfinden. Die nächsten Termine sind Montagvormittags am 25.10., 15.11. und 13.12.21.

Die Terminvergabe und Einzelheiten können die Eltern unter der Telefonnummer 06134/565989 mit der Koordinatorin des Familienzentrums, Martina Rück, klären.

Fotowettbewerb zu den „schönsten Plätzen in unserer Stadt“

„Mein Lieblingsort: Die schönsten Plätze unserer Innenstädte und Ortszentren“, so lautet der Fotowettbewerb der IHK Darmstadt, bei dem alle Bürger*innen der Stadt Ginsheim-Gustavsburg mitmachen können. Mit dem Aufruf möchte die IHK Darmstadt liebens- und lebenswerte Seiten von Städten in den Fokus rücken. Bürger*innen aus Ginsheim-Gustavsburg sind dazu eingeladen, ihren persönlichen Lieblingsort fotografisch festzuhalten und anderen zu zeigen. Die Teilnahme am Wettbewerb lohnt sich doppelt, weil es zum einen Preise zu gewinnen gibt und zum anderen die Auswahl der schönsten Bilder über eine Wanderausstellung einem breiten Publikum präsentiert wird.

Alle Informationen zum Wettbewerb, den Teilnahmebedingungen und den ausgeschriebenen Preisen gibt es unter www.darmstadt.ihk.de/fotowettbewerb.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr 01.10. 20 Uhr | Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
So 03.10. 16 Uhr | Tom & Jerry
So 03.10. 19 Uhr | Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
Di 05.10. 20 Uhr | Nebenan
Fr 08.10. 20 Uhr | Fabian oder der Gang vor die Hunde
So 10.10. 16 Uhr | Paw Patrol: Der Kinofilm
So 10.10. 19 Uhr | Fabian oder der Gang vor die Hunde
Di 12.10. 20 Uhr | Nomadland

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com



Do 30.09. 20 Uhr (13 €, erm. 10 €)
JAZZ IM KINO | Fraktion Fe
Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele
Sa 02.10. – 20 Uhr (15 €, erm. 12 €)
KONZERT | BRANDY – In memory of John Lennon
Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele

Bei diesen Veranstaltungen gilt die 2G-Regel:
- genesen (ärztlicher Nachweis, nicht älter als 6 Mon.)
- geimpft (digitaler Impfausweis oder Papier-Impfpass)

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu
Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu
Villa Herrmann, Mozartstraße 3, Gu
Rathaushof Ginsheim, Schulstraße 12, Gi
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüro Ginsheim, 06144/925120
Bürgerbüro Gustavsburg, 06134/557962
tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32,
65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-311

„Mein Lieblingsort in der Region“

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Welcher Bereich in Bischofsheim ist Ihr ganz persönlicher Lieblingsort? Wo fühlen Sie sich besonders wohl?“, fragt Bürgermeister Ingo Kalweit und ruft zum Mitmachen beim Fotowettbewerb auf. „Mein Lieblingsort: Die schönsten Plätze unserer Innenstädte und Ortszentren“, so heißt das Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs, zu dem die Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt aufruft. „Machen Sie mit! Zeigen Sie uns, wo Sie sich in Ihrer Heimatgemeinde besonders gerne aufhalten und machen Sie schöne Fotos davon. Die besten Bilder werden in einer Wanderausstellung gezeigt“, freut sich Kalweit, wenn wieder Motive aus Bischofsheim zu sehen sind. Die besten Aufnahmen werden von der IHK Darmstadt einem breiten Publikum präsentiert. Die Wanderausstellung

soll, wie schon 2018 geschehen, auch wieder nach Bischofsheim kommen. Die Teilnahme kann mit maximal drei Fotos erfolgen. Zu den Bildern soll jeweils die Geschichte oder die Idee dahinter erzählt werden. Eine Fachjury wählt aus den Wettbewerbsbeiträgen Bilder für eine Wanderausstellung und eine regionale Bilddatenbank aus. Für die ausgewählten Fotos erhalten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro pro Foto. Darüber hinaus entscheidet die Jury über fünf Preisträger. Außerdem wird ein zusätzlicher Publikumspreis vergeben. Die Preise reichen von einer Fotoausrüstung, über eine Heißluftballonfahrt bis zu speziellen Fotokursen. Teilnahmebedingungen und weitere Infos sind auf der Website www.darmstadt.ihk.de/fotowettbewerb zu finden. Einschluss ist der 31.10.2021.

Kita Wiesbadener Straße:

Kinder spielerisch für den Straßenverkehr fit machen



Die ersten Kinder der Kita Wiesbadener Straße erproben die Geschenke von Bernhard König (links), von der Deutschen Verkehrswacht, im Beisein von Kita-Leiterin Sylvia Nowak und Bürgermeister Ingo Kalweit. Foto: Verena Kastrop.

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Sie sind die erste Kita, die von uns Laufräder geschenkt bekommt“, freut sich Bernhard König über die gelungene Überraschung. Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Groß-Gerau e.V. besuchte die Kita Wiesbadener Straße und brachte viele Geschenke mit. Nicht nur gelbe Warnwesten, sondern auch eine Kiste mit kunterbuntem Inhalt, die die Kinder spielerisch für den Straßenverkehr fit machen soll. Begeistert nahmen Sylvia Nowak, die Leiterin der Kita, und Bürgermeister Ingo Kalweit die Geschenke entgegen. Zwei Mädchen aus der Eulengruppe setzten sich ohne, dass sie für das Foto darum gebeten werden mussten, sofort auf die bereitgestellten Laufräder.

König betonte in diesem Zusammenhang, dass die Laufräder eine gute Vorbereitung für das sichere Erlernen des Fahrradfahrens sind. Tretroller seien ebenfalls hilfreich und erleichterten den Umstieg aufs Fahrrad. Die ebenfalls übereichten Warnwesten werden immer dann getragen, wenn die Kinder als Gruppe unterwegs sind. Die Kiste, die „Move-it-Box“ genannt wird, soll dazu beitragen, dass die Kinder unter anderem die Farben der Verkehrsampeln und deren Bedeutung erlernen. König besucht jede Kita der Region, damit alle eine Verkehrsgrundausstattung erhalten. Bei der im November 2020 neu eröffneten Kita Wiesbadener Straße verzögerte sich sein Besuch wegen der Corona-Auflagen.

Frag doch mal die Maus-Quiz

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Bücherei Bischofsheim, Schulstraße 32, veranstaltet ein „Frag doch mal die Maus-Quiz“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Knifflige Fragen gilt es zu beantworten und spannende Buchpreise gibt es zu gewinnen. Die Teilnahme flyer liegen in der Bücherei bereit. Seit 50 Jahren erklärt die Maus die Welt. Ihren ersten großen Fernsehauftritt hatte die Maus 1971. Damals startete die Sendung des WDR mit Lach- und Sachgeschichten. Die Maus erschien in kleinen Bildergeschichten und später in Zeichentrickfilmen während der Sendung. 1972 wurde

sie umbenannt und heißt seitdem „Sendung mit der Maus“. Bis heute hat die Maus an insgesamt 2635 Sonntagvormittagen alltägliche Rätsel aus Technik und Natur erklärt. Komplizierte Sachverhalte werden verständlich, unterhaltsam und kindgerecht dargestellt. Natürlich gibt es die Maus auch zum Lesen und zum Ausleihen in der Bücherei Bischofsheim. Die Teilnahme flyer zum Maus-Quiz können ab sofort abgeholt werden. Die Öffnungszeiten in der Bücherei: Dienstag von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag von 15 bis 19 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Ferienfußballschule beim VfB

VfB Ginsheim – In den Herbstferien findet die nächste Ferienfußballschule des VfB Ginsheim statt. In der ersten Herbstferienwoche vom 11. bis 15.10. wird jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr geübt. Jungen und Mädchen können mitmachen, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Neben zahlreichen tollen Fußballübungen werden gemeinsame Mittagessen, sowie Pausenverpflegung angeboten. Als Highlights warten eine Bubble Ball Anlage und eine Schussgeschwindigkeitsanlage auf die Teilnehmer. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine Trainingsausstattung (Trikot, Hose, Stutzen). Die Ferienfußballschule



findet im Jugend- und Sportpark in Ginsheim statt. Ausführliche Informationen, sowie das Online-Anmeldeformular gibt es auf der Vereinshomepage des VfB-Ginsheim: www.VfB-Ginsheim.de.

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

A Tel 06144 - 6167 **M+I**
ASTHEIMER
KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas
 • Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

PIZZA E PASTA
L'Arco & L'Arcino
 RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

Betriebskostenpauschale – Was ist das?
 Bei der Betriebskostenpauschale nennt der Vermieter seinem Mieter einen Pauschalbetrag für die Nebenkosten, den der Mieter jeden Monat auf das Konto des Vermieters überweisen muss. Mit der Pauschale sind dann sämtliche Nebenkosten abgegolten. Der Vermieter muss also keine jährliche Nebenkostenabrechnung erstellen – das ist auch der wesentliche Unterschied zur Betriebskostenvorauszahlung.

Weil es keine Jahresabrechnung gibt, fallen aber auch etwaige finanzielle Nachforderungen weg: Sollten die tatsächlich angefallenen Betriebskosten höher ausfallen, als in der Pauschale kalkuliert, kann der Vermieter keine Nachforderungen erheben. Auf der anderen Seite hat aber auch der Mieter kein Recht auf eine Rückzahlung, sollte er mehr gezahlt haben, als er letztendlich verbraucht hat. Empfindet der Mieter die Betriebskostenpauschale als zu hoch, erhält er keine Belegeinsicht. „Eine Prüfung der Höhe der Betriebskostenpauschale sei vor Abschluss des Mietvertrages möglich gewesen“, urteilte einst der Bundesgerichtshof (VIII ZR 106/11).

Sollen die Nebenkosten mittels einer Betriebskostenpauschale abgerechnet werden, muss dies im Mietvertrag ausdrücklich vereinbart worden sein. Hat sich der Vermieter für eine Betriebskostenpauschale entschieden, kann er natürlich nicht nach Gutdünken einen beliebigen Betrag festlegen. Im Mietvertrag muss ganz genau stehen, welche Nebenkostenarten durch die Pauschale abgedeckt werden sollen und welche gegebenenfalls gesondert abgerechnet werden. Andernfalls gehen Gerichte im Streitfall davon aus, dass mit der Pauschale alle zulässigen Nebenkosten abgegolten sind.

Quelle: ratgeber.immowelt.de

Geschäftsführer
 Sven Buschlinger
 RE/MAX Mainz-Bischofsheim

MÖBEL THURN
 Warum in die Ferne schweifen ...
 Das Gute liegt in Ihrer Nähe!
 Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern unser Küchenstudio!
 und trennen uns von allen
 Polstermöbeln
 Wohnmöbel
 Schlafzimmern
 Boxspringbetten
 Rahmen + Matratzen ...
Ab sofort Abverkauf zu Tiefstpreisen!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Tel. 0 61 34 - 510 31/32
 www.moebel-thurn.de
 Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Tel. 0 61 34 - 510 31/32
 www.moebel-thurn.de
 Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
 Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Neues aus der Mainspitze **Kostenloses E-Paper**
 www.neuesausdermainspitze.de

Zauber-Workshop im Kunst-Würfel

Kunst-Würfel Bischofsheim – Nachdem Überraschungsauftritt der beiden Zauberer Mr. Brown und Viktor Wahnsinn alias Bernhard Kreinbühl und Uwe Mettlach auf der Eröffnungsfeier des Kunst-Würfels am 30.7.2021 ist die Idee entstanden, für interessierte Laien einen Zauberworkshop im Kunst-Würfel anzubieten, in dem die Teilnehmer ein Grundverständnis für die Zaubertricks erhalten und selbst in die Rolle eines Zauberers schlüpfen können. Dieses Konzept haben die beiden Mitglieder des Magischen Zirkels bereit für viele Firmenevents erfolgreich umgesetzt. Natürlich wird der Ehrenkodex der Zauberer, keinen Trick zu verraten, mit einer Unterschrift vor der Veranstaltung dokumentiert. Danach heißt es: Vorhang auf und fleißig üben. Uwe Mettlach wird als Spiel- und Theater-

pädagoge für die nötige Abwechslung sorgen und wertvolle Tipps bei der Bühnenpräsentation geben und von Mr. Brown lernen die Teilnehmer den Unterschied zwischen einem Trick und einem magischen Kunststück und natürlich die Kunst der Ablenkung. Im ersten Teil der Veranstaltung bekommen die Teilnehmer zehn Tricks beigebracht und üben eine kleine Show ein (bis 18 Uhr), für 19 Uhr kann jeder Teilnehmer zwei Personen einladen, die in den Genuss der Show kommen, an der auch Uwe und Bernhard mitwirken. Der Zauber-Workshop findet statt am Samstag, den 30.10., von 15 bis ca. 21 Uhr und kostet 30 Euro pro Teilnehmer sowie 5 Euro für Besucher der Vorstellung am Abend inkl. Getränke und Snacks.

Der Tod kam zum Dessert – eine Krimi-Lesung

Die Buchhändlerin Christina Müllender lädt zu einer Krimi-Lesung am Donnerstag, den 28.10., um 19 Uhr, in die Buchhandlung in der Villa Herrmann, Mozartstraße 3 in Gustavsburg ein. Der Autor Christof A. Niedermeyer liest aus seinem Buch: Der Tod kam zum Dessert – ein neuer Fall im Umfeld des Küchenchefs Jo Weidinger: Küchenchef Jo Weidinger bekommt einen prestigeträchtigen Auftrag – er soll das Festbankett für den Geburtstag eines bekannten Frankfurter Unternehmens ausrichten. Kurz nach dem Dessert ist der Firmenchef tot. Rasch stellt sich heraus, dass er vergiftet wurde. Gift in seinem Essen? Das kann Jo unmöglich auf sich sitzen lassen. Als auch noch sein Lehrling unter Mordverdacht festgenommen wird, bleibt Jo keine andere Wahl: Er muss den hinterhältigen Mörder auf eigene Faust aufspüren. Christof A. Niedermeyer stammt aus der Nähe von Regensburg. Er studierte Kulturwissenschaften in Passau und Norwich/England. Seit über 20 Jahren lebt und arbeitet er in Frankfurt.



© Dagmar Thiel

Die Tickets für diese Veranstaltung gibt es für 12 Euro unter Tel.: 06134-566960 oder per E-Mail unter buchhandlung@villa-herrmann.de.

Große Beteiligung bei der Bewegungsmeile



Die jeweiligen Gewinnerinnen und Gewinner des Parcours bei der Bewegungsmeile erhielten einen Sachpreis als Belohnung. Foto: Helge Hirschfelder

TSV Ginsheim – Die TSV Ginsheim veranstaltete am Sonntag, 19.09., ihr Familiensportfest „Bewegungsmeile“. An dem abwechslungsreich gestalteten Parcours auf dem Gelände der Gemeindefreizeitanlage Bischofsheim nahmen knapp 100 Personen teil, überwiegend Kinder aller Altersgruppen. Ergänzend dazu konnten auch verschiedene der klassischen Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen absolviert werden. Dies nahmen insgesamt 55 Teilnehmer wahr: 45 Kinder und zehn Erwachsene. Zum größten Teil ließen sie ihre

sportlichen Leistungen in allen vier erforderlichen Kategorien messen: Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination. Die übrigen planten, einen oder mehrere der Disziplinblöcke lieber mit dem Fahrrad, an einem Turngerät oder im Schwimmbad zu vervollständigen. Dies geht im Prinzip noch bis Ende des Kalenderjahres, auch wenn die regelmäßig stattfindenden Trainingsstunden – immer freitags ab 17 Uhr auf der Gemeindefreizeitanlage Bischofsheim – demnächst eingestellt werden.

Karen Hirschfelder

Mit starken Nerven auf der ersten deutschen Meisterschaft

Rollsportverein Solidarität Mainspitze – Am 11.09. fand in Nattheim bei Ulm die Deutsche Meisterschaft 2021 des RKB Solidarität im Rollkunstlaufen statt. Ria Sophie Caspers reiste als jüngste Teilnehmerin im Feld der Nachwuchsklasse für den RS Mainspitze an und hat erneut eindrucksvoll ihre Nervenstärke unter Beweis gestellt. Gecoacht und betreut wurde die 13-jährige Läuferin aus Ginsheim von ihren Trainerinnen Sina Kretz und Luisa Meierle. Ria wusste mit ihrer dreiminütigen Kür zu gefallen und hat eine überzeugende Leistung geboten, die von den Wertungsrichtern entsprechend gewürdigt wurde. Somit konnte sich das Nachwuchstalent am Ende ihrer ersten deutschen Meisterschaft über einen guten 16. Platz (von 25) freuen. Direkt im Anschluss an die Siegereh-



rung hat sie bereits ihr Ziel für das nächste Jahr formuliert und will bei der Deutschen Meisterschaft 2022 noch weiter vorne landen.

Yoga im Freien mit Insel-Atmosphäre



Sonnenschein am Sonntagmorgen und die idyllische Umgebung der Rheininsel sorgten für die richtige Motivation bei den Teilnehmenden des Yogakurses der TSV Ginsheim. Foto: Norbert Lindemann.

TSV Ginsheim – Im Rahmen des Veranstaltungsmoduls tsv.extra fand am Sonntag, dem 12.09., ein Yogakurs auf der Rheinterrasse des Hofguts auf der Insel Nonnenau statt. Die Auswahl des Veranstaltungsortes war perfekt, das Wetter optimal – kurz, die Rahmenbedingungen hätten nicht besser sein können. Die

solchermaßen motivierte Yogalehrerin Anne Lenhard verstand es sehr fachmännisch, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedenen Yogahaltungen und Atemtechniken überzeugend zu vermitteln. Ein perfekter Kurs mit besonderer Atmosphäre.

Norbert Lindemann

TTC Mitgliederversammlung 2021 – Vorstand bestätigt

TTC Ginsheim – Zur 57. ordentlichen Mitgliederversammlung fanden sich die Mitglieder des TTC Ginsheim im großen Saal des Bürgerhaus Ginsheim ein. Corona bedingt, musste die ursprünglich für Anfang Mai terminierte Versammlung nun auf September verschoben werden. In seinem Bericht blickt Patrick Koch, 1. Vorsitzender des Vereins, auf ein ruhiges Jahr 2020 zurück, in dem so Vieles der Pandemie zum Opfer fiel. Abbruch der Tischtennissaison, eingestellter Trainingsbetrieb, Absage des Altrheinfestes, der Vereinsmeisterschaften und des Familienabends, um nur ein paar wenige Highlights im sonst so gut gefüllten TTC Kalender zu nennen. Lediglich die drei TTC Fastnachtssitzungen zu Beginn 2020 konnten wie geplant im ausverkauften Bürgerhaus stattfinden. Mit 482 Mitgliedern ist der TTC nach wie vor stark aufgestellt und konnte Dank des Zusammenhaltes keinen Mitgliederückgang verzeichnen. Auch finanziell ist der TTC Ginsheim bis jetzt mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen und schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem kleinen Minus ab. Nicht zu Letzt durch das große Engagement von Geschäftsführer Manfred Leidecker, der sich nach 24 Jahren Vorstandsarbeit berufsbedingt nicht mehr zur Wahl hat aufstellen lassen. Als Nachfolger für das Amt des Ge-

schaftsführers wurde Thomas Steller einstimmig gewählt. Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand durch Patrick Koch (1. Vorsitzender) und Pascal Jertz (2. Vorsitzender), die ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden. Ebenso schenkten die Mitglieder dem restlichen Vorstand das Vertrauen und bestätigen diesen erneut. Es zeigt, mit welcher Konstanz und Kontinuität der Vorstand die Geschicke des Vereins in den letzten Jahren lenkt. Nach einem Jahr voller Einschränkungen, blickt der TTC positiv in die Zukunft und kehrt im Rahmen des Erlaubten schrittweise zurück zur Normalität. Neben dem bereits wieder aufgenommenen Trainings- und Spielbetrieb, werden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften in der IGS Mainspitze Halle A stattfinden. Inwieweit der für 06.11.2021 geplante Familienabend oder die TTC Fastnachtssitzungen 2022 stattfinden können, hängt von den dann geltenden Regelungen und den freigegebenen Kapazitäten des Ginsheimer Bürgerhauses ab. Ungeachtet dessen werden alle Veranstaltungen geplant und vorbereitet. Auch der Kartenvorverkauf für die Fastnachtssitzungen 2022 soll demnächst starten. Hier sind die Verantwortlichen auf die Rückmeldungen und das Stimmungsbild der Närrinnen und Närrhalesen gespannt.

Aufräumen rund ums Landratsamt

Kreisverwaltung Groß-gerau – Bei einer gemeinsamen Aktion Spaß haben und zugleich Gutes tun: Das bietet das erste Geocaching-Event, das der Kreis Groß-Gerau gemeinsam mit dem Geocaching-Magazin Groß-Gerau organisiert und das für Samstag, 02.10., von 13 bis 15 Uhr geplant ist: Beim sogenannten Cache in – Trash out (CITO) kommen Menschen zusammen, um ihrem Hobby, dem Cachen, nachzugehen und in einem festgelegten Areal Müll zu sammeln. Zielgebiet beim CITO des „GC-Teams Kreis Groß-Gerau“ ist der Norden des Groß-Gerauer Stadtteils Auf Esch rund um das Behördenzentrum, das Hallenbad, die Kreisklinik und die Martin-Buber-Schule. Mülltonnen und -säcke werden mit freundlicher Unterstützung der Abfall-Wirtschafts-Service GmbH (AWS) gestellt. Die Martin-Buber-Schule und die Stadt Groß-Gerau stellen einige Müllgreifer zur Verfügung. Am Vormittag desselben Tages veranstaltet die Stadt Groß-Gerau ihren Umwelt-Aktionstag. Kreis und Stadt haben abgesprochen, dass unterschiedliche Wege, Straßen- und Grünzüge abgelaufen werden, sodass sich

beide Veranstaltungen gut ergänzen. Für interessierte Geocacher:innen ist die Anmeldung auf www.geocaching.com unter GC9FKK8 möglich. Die Idee zu diesem ersten CITO entstand in der fachbereichsübergreifenden AG Freizeit und Tourismus der Kreisverwaltung, die sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, die Schönheiten und die Naherholungsmöglichkeiten des Kreises stärker hervorzuheben (z.B. auf der Homepage <https://www.kreisgg.de/unterwegs-im-kreis/>). Geocaching wird als moderne Schnitzeljagd oder auch Schnitzeljagd 2.0 bezeichnet. Es verbindet Natur und Technik, kann lehrreich und entspannend zugleich sein. Der Begriff setzt sich zusammen aus dem griechischen Wort „Geo“ für Erde und dem englischen Wort „cache“ für geheimes Lager. Jemand versteckt einen Geocache. Dann teilt man im Internet mit, wo sich das Versteck befindet – und die Suche kann beginnen. Beim CITO allerdings steht das Müllsammeln im Vordergrund. So auch bei dieser Veranstaltung – natürlich mit Abstand und Hygienekonzept.

! Weitere Infos zu Kosten usw. unter www.gigu.de
Stichwort: Mobilität

“ „Mobilität ist nur ein Teil unserer Arbeit – aber ein angenehmer Teil. Wir erhalten positive Rückmeldungen, es ist sinnstiftend, die Akzeptanz ist groß und die Leute sind bereit, es auszuprobieren.“
Matthias Richter
Team Mobilität der Stadtverwaltung

Nicht zu übersehen: Seit einem Jahr fahren gelbe Fahrräder und weiße Autos durch Ginsheim-Gustavsburg und rufen leise „miete mich!“. Was die einen als „gewöhnungsbedürftig“ beschreiben, erzeugte bei anderen ein Freiheitsgefühl. Räder und vor allem Autos nicht mehr zu besitzen, sondern sie nur dann zu leihen, wenn man sie braucht, ist ein moderner Gedanke, der GiGu im wahrsten Sinne des Wortes etwas grüner machte. Seit einem Jahr kennzeichnen parkplatzgroße Bodenflächen in der Farbe der Hoffnung die Orte, an denen die Leihräder und sogenannten Carsharing-Fahrzeuge (engl. „Carsharing“ = dt. „Autoteilen“) gemietet werden können. Die spannende Frage: Leihen sich die Ginsheim-Gustavsburger – heute nach einem Jahr – regelmäßig einen fahrbaren Untersatz? Wir sprachen mit Matthias Richter vom „Team Mobilität“ der Stadtverwaltung.

Mira Karlowski und Matthias Richter vom Mobilitätsteam der Stadtverwaltung vor der Lastenrad-Garage der Baugenossenschaft bei den neu sanierten Wohnblöcken „Unter der Ruth“ in Ginsheim.



Mobilitätswende in GiGu – was ist seit einem Jahr passiert?

Die Fahrrad-Verleihstationen befinden sich in ...

- Ginsheim:**
- am Altrheinufer
 - am Friedrich-Ebert-Platz
 - in der Neckarstraße
 - In der Nachtweid
 - am Ballou-Platz
- Gustavsburg:**
- am Tegut
 - am TIGZ
 - am Bahnhof
 - in der Bebelstraße
 - am Fritz-Bauer-Platz
 - am Friedhof

Die book-n-drive Fahrzeuge befinden sich in ...

- Ginsheim:**
- am Friedrich-Ebert-Platz
 - in der Bouguenais-Allee
- Gustavsburg:**
- am Rathaus (B-Fahrzeug)
 - am Fritz-Bauer-Platz

„Wenn man sich wie wir täglich mit den Themen »Raum, Bau und Umwelt« befasst, stößt man ständig auf das Thema Stellplätze für Autos“, erzählt Matthias Richter. „Im Team Mobilität widmeten wir uns dieser Problematik von einer anderen Seite. Die Idee ist, den Bürgern von GiGu eine Alternative zum eigenen Fahrzeug zu bieten und dadurch die Anzahl von geparkten Autos zu reduzieren.“

Für die neuen Mobilitätsangebote kooperiert die Stadtverwaltung mit der Mainzer Mobilität (sie stellen das gelbe MVGmeinRad) und book-n-drive Carsharing (dieser Anbieter stellt die weißen Autos). Auffällig ist, dass seit der Einführung der grünen „Mobilitätsstationen“ der städtische Fuhrpark vor den Rathäusern schrumpft, was Matthias Richter als einen ersten Erfolg der angestoßenen Mobilitätswende wertet. „Wir Stadtmitarbeiter nutzen die book-n-drive Autos für Dienstfahrten. Allerdings sorgt die wachsende Zahl der Nutzer dafür, dass das Fahrzeug am Friedrich-Ebert-Platz (Matthias arbeitet im Rathaus Ginsheim) manchmal on tour ist, wenn ich es buchen möchte. Dann schnappe ich mir ein gelbes MVGmeinRad und fahre in die Bouguenais-Allee. Dort steht ein weiteres Auto“, so der Mitarbeiter des Fachbereichs „Raum, Bau und Umwelt“. Auch bei Bürgern gebe es bereits den Trend, auf die Erneuerung von Zweitwagen zu verzichten und den Bedarf mit den Carsharing-Fahrzeugen zu kompensieren.

70 Räder und vier Autos
Spöttische Kommentare gab es vor

einem Jahr vor allem zur Vielzahl der Standorte der gelben Räder. Insgesamt elf Fahrradverleihstationen installierte die Verwaltung mit dem Team von MVGmeinRad im Stadtgebiet, so dass man – egal, wo man sich in GiGu befindet – nur wenige Minuten laufen muss, bis man auf ein Rad umsteigen kann. Die Kritik traf damals vor allem Stationen in Randgebieten, wie die am Gustavsburger Friedhof. „Am Bahnhof meinerwegen – aber warum braucht man da hinten am Friedhof Leihräder?“, sagten einige. Sprechen wir heute mit Nutzern, ist erkennbar, dass gerade die Lückenlosigkeit des Stationsnetzes den Wert des Angebotes ausmacht. „Ich wohne in der Albrecht-Dürer-Straße, habe keinen Bock zu laufen und der Bus kommt erst in zehn Minuten“,

Das »Team Mobilität« ist Teil des Fachbereichs »Raum, Bau Umwelt« der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg. Es besteht aus Andreas Hummel, Matthias Richter und Nicole von der Au, die sich aktuell in Elternzeit befindet. Für Nicole kam kurzfristig Mira Karlowski ins Team. Und „wir hoffen, dass wir sie länger »behalten« können, denn sie ist fachlich eine große Bereicherung“, so Matthias Richter.

sagt eine Studentin, die am Gustavsburger Bahnhof von der S-Bahn auf’s Leihrad umsteigt und offensichtlich die Station am Friedhof ansteuert. Im Gespräch mit Nutzern wird außerdem deutlich, dass die meisten ein eigenes Fahrrad besitzen. Die gelben Leihräder erhöhen für sie aber die Flexibilität bei der Nutzung des ÖPNV. So fahren einige beispielsweise bei Regen mit dem Bus nach Mainz

und radeln bei Sonnenschein mit dem MVGmeinRad zurück. Da es vorkommt, dass an Stationen mehr Räder entnommen als zurückgegeben werden, checkt der Anbieter MVGmeinRad regelmäßig die Kapazitäten und füllt bei Bedarf auf. „Unsere Räder sind kompatibel mit den Stationen in Kostheim, Kastel, Mainz und Wiesbaden. Toll wäre es, wenn sich Bischofsheim mit Fahrradverleihstationen anschließt, denn gerade Ginsheimer nutzen häufig den dortigen Bahnhof. Diesen auch mit gelben Leihrädern erreichen zu können, wäre ein weiterer wertvoller Mobilitätsbaustein für die Mainspitze“, so Matthias Richter. Auf Rückfrage informierte Ingo Kalweit, der Bürgermeister von Bischofsheim, darüber, dass das Thema bereits vor-

bereitet wurde und im Herbst zur Abstimmung in die politischen Gremien ginge. Bei einer positiven Entscheidung sei mit einer Einführung der Räder in der zweiten Jahreshälfte 2022 zu rechnen, was vermutlich nicht nur das „Team Mobilität“ von der Stadtverwaltung GiGu freuen würde. Viele nach Mainz und Wiesbaden orientierte Bürger nutzten das MVGmeinRad schon vor September

2020. Seit der Einführung in GiGu verzeichnete der Anbieter mehrere hundert neue Nutzer in Ginsheim-Gustavsburg. Auch mit den Anmeldungen für’s Carsharing ist Matthias Richter zufrieden, obwohl ihm nur der Überblick der von der Stadtverwaltung registrierten Nutzer vorliegt (es gibt weitere Anmeldestationen in Groß-Gerau, Mainz usw.). Allein über 70 Leute meldeten sich im Rathaus Ginsheim an, was für die vier verfügbaren Fahrzeuge (zwei in Ginsheim, zwei in Gustavsburg) eine mehr als zufriedenstellend Auslastung im ersten Jahr darstellt.

„Mobilitätswende in GiGu ist mehr als gelbe Räder und weiße Autos“ Begeistert ist das Ginsheim-Gustavsburger Mobilitätsteam darüber, dass sich neben den öffentlichen Mietangeboten für Fahrräder und Autos weitere Angebote entwickeln. „Die Baugenossenschaft schaffte für die Wohnblöcke »Unter der Ruth« (für Außenstehende: Die Straße heißt wirklich so! :-)) ein Lastenrad an, dass unkompliziert über eine WhatsApp-Gruppe verwaltet und von allen Mietern kostenfrei genutzt werden kann“, erzählt Matthias zufrieden und fügt hinzu: „Wir freuen uns über

Gut zu wissen: Als Service für alle Radler bietet die Stadtverwaltung – gesponsert durch Radsport Smit und unabhängig von der Miete eines Rads – öffentlich zugängliches Werkzeug und Luftpumpen für Fahrräder. „Es gibt zwei Fahrrad-Reparaturstationen in Ginsheim-Gustavsburg. Eine am Ginsheimer Altrhein und eine in Gustavsburg, zwischen der Mainbrücke und der Sportanlage“, so Matthias Richter.

Carsharing reduziert Kosten der Stadtverwaltung

Bei den Kosten wird deutlich, dass die Leihräder ein Service für die Bürger darstellt. 40.000 Euro fallen jährlich für die Bereitstellung an. „Die Herstell-, Lieferungs- und Montagekosten der elf Fahrradvermietstationen und die Anschaffung von 70 Fahrrädern in Höhe von rund 168.000 Euro haben der Kreis Groß-Gerau und die LNVG jeweils zur Hälfte bezahlt. Die Stadtverwaltung zahlt die jährlich anfallenden Betriebskosten. Die Pflege und die Wartung der Stationen führt die LNVG im Rahmen ihres Haltestellenmanagements durch“, so Bürgermeister Thies Puttnins von Trotha. Spannend ist, dass die Stadtverwal-



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha an der Verleihstation am Altrhein (Foto: Klaus Friedrich)

dieses Angebot und hoffen auf Nachahmer“. Auch privat – bei seinen Kindern im Führerscheinalter – spürt er eine veränderte Haltung im Vergleich zu seiner Jugend. „Die Zeiten, wo junge Menschen unbedingt eine Fahrerlaubnis und ein eigenes Auto wollen, sind vorbei“, so der 38-Jährige.

zung durch das Carsharing sogar Kosten einspart. „Weil der Fahrzeugpool reduziert wurde, konnten wir die laufenden Kosten für die Dienstfahrzeuge senken“, so Matthias Richter.

Norbert Fluhr & Axel S.

Unsere Leistungen

- Reparatur aller Fahrzeugmarken
- Unfall Reparatur
- Scheiben Reparatur
- Inspektion
- Kostenloser Hol- Bringservice von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Baumanns Kfz-Werkstatt
Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ulrike Berg
Dr. med. Sabine Seemann
Fachärztinnen für Allgemeinmedizin - Palliativmedizin

Du kannst gut mit Menschen umgehen und Blut sehen ?
Du hast ein offenes Ohr für Deine Mitmenschen ? Du hast Spaß am Organisieren ?
Du behältst auch in turbulenten Situationen die Übersicht ?
Du hast mindestens einen Realschulabschluss ?

Dann bewirb Dich bei uns um einen Ausbildungsplatz zur/m Medizinischen Fachangestellten (w/m/d) zum Ausbildungsbeginn 1.8.2022

Du kannst Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen auch gerne per email schicken an die unten genannte email-Adresse.

Darmstädter Landstr. 79 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 / 3535 · Fax 06134 / 9399060 · info@seemann-berg.com · www.seemann-berg.com

Bronzemedaille für das RSG-Quintett

5er-Radball Oberliga Hessen

Radsportgemeinschaft Ginsheim – Hatten die RSG-Radballer nach dem 1. Spieltag noch die rote Laterne getragen, so starteten sie beim Finalspieltag der 5er-Radball Oberliga am Samstag, den 25.09. in Steinfurth ihre erfolgreiche Aufholjagd und sicherten sich am Ende mit einem Unentschieden und zwei Siegen noch den 3. Platz und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 5er-Radball Bundesliga. Im Auftaktmatch gegen Gastgeber SG Steinfurth/Tann hielten die RSG-Radballer ihr Tor sauber, konnten zwar auch selbst kein Tor erzielen und beendeten das Match mit einem 0:0 Unentschieden. Bedeutend besser lief es gegen die Vertretung des RVW Naurod. Hier hatten die Altrheinradballer gleich dreimal getroffen und gewannen schließlich mit 3:1 klar. Noch besser präsentierte sich das Quintett, dass erneut mit Patrick Hackhausen (Tor) und den Feldspielern Mika Ehrhard, Lars Grebe, Dennis Lipp, Christian Mahlmeister,

Patrick Johannes, Marcus André und Simon Kolender am Start war, gegen die Nordhessen vom SV Nordshausen. Hackhausen konnte das Tor sauber halten und so stand am Ende ein klarer 3:0 Erfolg für die RSG zu Buche. Zufrieden waren auch Heiko Ludwig und Lars Meierle, die an der Seitenlinie für den nötigen Rückhalt sorgten. Mit 8 Punkten und 7:3 Toren belegten die Ginsheimer den 3. Tabellenplatz hinter dem SV Erzhausen (12 Punkte; 9:5 Tore) und der SG Darmstadt/Hähnlein (10 P; 11:5 T). Komplettiert wird das Feld der vier Hessenteams, die bei den Aufstiegsrunden starten dürfen, durch den RVW Naurod mit 6 Punkten und 10:14 Toren. Die weiteren Plätze belegen die SG Steinfurth (4 P; 7:10 T) und SV Nordshausen (3 P; 5:12 T). Die Vorrunde um den Aufstieg in die 5er-Bundesliga findet am 17.10.21 statt, das Finale ist am 21.11.21 geplant.

Karl-Heinz Müller

Hiwweltour auf den Westerberg

TSV Ginsheim/Wandern – „Hiwwel“ bedeutet in der rheinhessischen Mundart Hügel. Wohlwissend darüber begaben sich am Sonntag, den 12. September, bei herrlichem Spätsommerwetter, 15 Wanderer der TSV Ginsheim zu einer ausgedehnten Hiwwelwanderung nach Groß-Winternheim. Die Hiwweltour Westerberg ist eine relativ leichte Rundwanderung und somit auch für rüstige Rentner geeignet. Sie führt an dem Flüsschen Selz entlang, durch Wiesen und Weinberge hinauf auf den Westerberg und vorbei am Schloss Westerhaus. Tolle Ausblicke über die „rheinhessische Toskana“ belohnen die Wanderer nach dem Aufstieg. Die Sicht reichte bis zum Großen Feldberg und in den Odenwald. Den Abschluss bildet eine Einkehr in



Gutes Wetter und trockene Wege erleichterten der Ginsheimer Wandergruppe den Aufstieg auf den Westerberg. Foto: Andreas Rauch.

einen Gutsausschank vor Ort. *Wlfrid Seitz*

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus



Heute: Warum heult die Sirene?

Fragt ihr euch manchmal warum die Sirene heult? Und das noch mitten in der Nacht, wenn ihr schlafen wollt. Ganz einfach: Eine Sirene ist ein Gerät, das in den Stadtteilen Ginsheim-Gustavsburg an zehn Standorten aufgestellt ist und zur Alarmierung der Feuerwehr dient. Außerdem soll sie euch warnen, wenn was schlimmes passiert ist und ihr euch informieren sollt.

Unterscheiden könnt ihr das am Heulton. Wenn die Feuerwehr alarmiert wird, dann heult die Sirene eine Minute lang mit 2 Unterbrechungen. In dem Fall, dass ihr euch informieren sollt, dann schaltet das Radio ein oder schaut auf die Smartphone Warnapp eurer Eltern. Dort bekommt ihr dann mehr Informationen mitgeteilt, wie man sich verhalten soll. Für euch ist der Heulton dann eine Minute lang, auf und abschwellend.

Getestet wird das in Ginsheim-Gustavsburg für die Feuerwehr jeden ersten Samstag im Monat um 13 Uhr. Hört oder schaut doch mal, ob ihr die Sirenen in Ginsheim-Gustavsburg entdeckt ...

Mehr von der Feuerwehrmaus gibt's in der nächsten Ausgabe von „Neues aus der Mainspitze“.



Gelber Sack für Verpackungsmüll

Die beiden Kommunen Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg werden ab dem 01.01.2022 das Sammelsystem für Wertstoffe zunächst auf den „Gelben Sack“ und nach zwei Jahren auf die „Gelbe Tonne“ umstellen. Dies teilten Bürgermeister Ingo Kalweit (Bischofsheim) und Thies Puttnins-von Trotha (Ginsheim-Gustavsburg) in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

Bitte verdiente Personen für den Bürgerpreis vorschlagen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Der Bürgerpreis der Gemeinde Bischofsheim wird einmal jährlich an eine Person, an mehrere Personen oder einen Personenkreis verliehen, die sich in außerordentlicher Weise um das Gemeinwohl in Bischofsheim verdient gemacht haben. Jeder darf Personen mit Begründung für den Bürgerpreis vorschlagen. Eine wichtige Voraussetzung für eine Würdigung: Ein persönlicher Einsatz – unter Zurückstellung von

eigenen Interessen – der über eine längere Zeit zur Förderung wichtiger gesellschaftlicher Belange ausgeübt wird.

Bis zum 31.10.2021 können Vorschläge inklusive Begründung an das Büro des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Rolf Maixner, Schulstraße 13, 65474 Bischofsheim, eingereicht werden.

Ergebnisse der VfB Jugend – A1 weiterhin ungeschlagen



VfB Ginsheim/Jugendabteilung – **Ergebnisse vom 18./19.09.:** **Verbandsliga:** JHV Lohberg – A1 0:5 (Tore: Czepecha (2), Opoku, Ramadani, Gross); Kickers Offenbach U16 – B1 1:0. **Gruppenliga:** JFV Alsbach/Bensheim – C1 3:2 (Tore: Arturo, Friedrich); D1 – RW Darmstadt 0:5. **Qualifikation zur Kreisliga:** Eintracht Rüsselsheim – A2 0:12; SV 07 Bischofsheim – B2 1:3 (Tore: Atug, Caruso, Schössler); Wolfskehlen – D2 1:7; D3 – SC Opel Rüsselsheim 6:4; TSV Trebur – E3 1:16, SKG Bausch-

heim – E4 0:16. **Testspiel:** E1 – JFV Idstein/Waldems 12:6. **Herbststrunden der F- und G-Junioren:** F1 – SKV Büttelborn 5:3; F2 – SG Dornheim 2:1, SV 07 Nauheim – F3 1:8; SV 07 Geinsheim – F4 1:7; SV 07 Geinsheim – G1 2:19; SKV Mörfelden – G2 2:10. **Ergebnisse vom 25./26.09.:** Während die A1 weiterhin ungeschlagen ist und auf Platz 3 der Verbandsliga rangiert, bleibt die B1 mit der vierten Niederlage ohne Punktgewinn.



Verbandsliga: A1 – Neu-Anspach 4:1 (Tore: Tom Kohnhäuser (2), Maximilian Gross, Gustav Opoku); B1 – JSK Rodgau 1:6 (Tor: Esad Vatasdas). In der Gruppenliga erreichten sowohl die C1, als auch die D1 mit jeweils einem Remis Achtungserfolge und rangieren im Mittelfeld der Tabellen. **Gruppenliga:** C1 – VfR Groß-Gerau 3:3 (Tore: Marino Arturi, Stefan Tomic, Jonah Friedrich); RW Walldorf – D1 1:1 (Tor: Kian Mumme). **Qualifikation zur Kreisliga:** Alemannia Königstädten – A2 1:1; TuS

Rüsselsheim – B2 0:24; SC Opel Rüsselsheim – C2 0:8; D2 – TV Hassloch 3:1; JSG Bauschheim/Trebur – D3 5:0; Alemannia Königstädten – E1 2:1; SC Opel Rüsselsheim – E2; E3 – SKV Büttelborn 21:0; E4 – SKV Mörfelden 8:2. **Testspiel:** JSG Hofheim/Kriftel – B2 2:5. **Herbststrunden der F- und G-Junioren:** F1 – SV 07 Raunheim 15:0; F2 – SV 07 Bischofsheim 4:4; SC Opel Rüsselsheim – F3 6:2; SC Opel Rüsselsheim – F4 12:3; G2 – SC Opel Rüsselsheim 3:3.

Nachhaltigkeit in der eigenen Küche

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Gemeinsam mit dem DGB Bildungswerk Hessen e.V. bietet die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) kostenfreie Workshops zum Thema Nachhaltigkeit an, die dazu anregen, den eigenen Lebensstil kritisch zu hinterfragen und für sich und die Familie neue nachhaltigere Handlungsmöglichkeiten zu finden. Am Mittwoch, 06.10., von 16.30 bis 19.30 Uhr befassen sich die Teilnehmenden mit altbewährten und doch wieder neu entdeckten Methoden der Haltbarmachung von Lebensmitteln. Dazu gehört das Einkochen eines Gemüsesugos, Chutneys sowie die Herstellung einer „Zwiebelmar-

melade“, aber auch das Einwecken von Gemüsesorten. In dem Workshop „Brot, Brötchen & Co. selbst backen“ am Mittwoch, 27.10., geht es von 16.30 bis 19.30 Uhr um das Ansetzen eines Sauerteigs, das Backen von herzhaftem Kartoffelbrot und Quarkbrötchen, die an diesem Abend auch verkostet werden. „Rund um den Apfel“ ist das Motto am Dienstag, 02.11., von 9.30 bis 12.30 Uhr. Interessierte erfahren hier, was man aus Äpfeln alles herstellen kann, und befassen sich direkt mit der Umsetzung: Zubereitet werden Apfelkuchen, duftenden Bratäpfel und ein herzhafter Apfelsalat mit thailändischer Note. Die Workshops im Kochstudio der KVHS im Wasserweg 2 in Groß-Gerau sind kostenfrei. Anmeldungen sind dennoch erforderlich und werden vom Servicebüro per Telefon (06152 1870-0), E-Mail (info@kvhsgg.de) oder online (www.kvhsgg.de) entgegengenommen.



Oktober 2021

BURG-LICHTSPIELE

#KinoNeustart

Fr 01.10. – 20 Uhr & So 03.10. – 19 Uhr 8 € | erm. 6 €

KINO | Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen

www.burg-lichtspiele.com

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S. **TV & Social-Media:** Andrea Engler **Druck:** Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. **Nächste Ausgabe:** 14.10.2021 **Anzeigenschluss:** Freitag, 08.10.2021, 16 Uhr **Redaktionsschluss:** Montag, 11.10.2021, 16 Uhr Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Tag des offenen Denkmals auf dem Hofgut Nonnenau

Heimat- und Verkehrsverein GiGu –
Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September hatte der Heimat- und Verkehrsverein Ginsheim-Gustavsburg e.V. und die Familie von Trotha bei strahlendem Wetter zu dem unter als Ensemble unter Denkmalschutz stehenden Hofgutes auf der Nonnenau eingeladen. Eine ansehnliche Schar von 54 interessierten Besuchern traf sich am Sonntagmittag an der Altrheinfähre zum Übersetzen auf die Insel. Inmitten des Altrheins hielt Fährmann Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha an und Hans-Benno Hauf nutzte die kurze Pause auf dem Wasser zu historischen Erläuterungen. Dabei spannte er den Bogen von ersturkundlichen Erwähnungen der Insel aus dem 13. Jahrhundert über Mainzer klösterlichen Besitz, dem Kurzaufenthalt von Johann Wolfgang von Goethe 1793 auf der Nonnenau bis hin zur letzten Blutsverwandten von Buchdruckerfinder Johannes Gutenberg, der Freifrau von Hügel, die nach dem Ersten Weltkrieg den



Hans-Benno Hauf vom HVV startete auf der Fähre mit einem kurzen historischen Vortrag.

Inselhof als Lehrgut für zwölf Mädchen in der Land- und Hauswirtschaft führte. Sommerfrische nach dem zweiten Weltkrieg, Camping und Gartencafé unter Bewirtschaftung der Familie von Graevenitz rundeten die geschichtliche Exkursion ab, bei der auch das große Beatfestival 1970 nicht fehlen durfte. Nach einem kleinen Spaziergang zum Hofgut empfing der Hausherr Wolf-Dieter von Trotha. Sehr persönlich, über-

anschaulich nahm er den bisher gesponnenen geschichtlichen Faden auf und erzählte vom Erwerb des Anwesens im Jahre 1993, der Gründung der Fährgesellschaft, der Eingewöhnung in ein neues Lebensumfeld und der Entwicklung zur neuen Heimat der Familie. Mit einer abschließenden Führung rund um das Hofgut endete auf ganz besondere Weise ein angenehm gelungener Besuch eines privaten, offenen „Denkmals“.

Start der Winterpause in den umliegenden Eiscafé

Bei einem richtigen Sommer darf natürlich Eines nicht fehlen: Eis! Ob wir dieses Jahr einen richtigen Sommer hatten, darüber lässt sich streiten. Die Eisdielen in der Umgebung versorgten uns aber trotzdem mit der leckeren Kaltspeise und bescherten uns damit ein wenig mehr das Gefühl von Sommer. Wir haben uns die Frage gestellt, wie lange dieses Gefühl noch aufrechterhalten werden kann und haben in den Eiscafé nachgefragt, wann sie in die Winterpause starten.

In Gustavsburg hat das Eiscafé Cris-tallo noch bis zum 23. Dezember geöffnet. Wie lange die Winterpause andauert, hat der Betreiber noch nicht entschieden. Das Café Eiszeit hat noch nicht festgelegt, wann die Winterpause startet und wird das coronabedingt entscheiden. Zunächst soll es aber erstmal geöffnet bleiben. Das Eis Café Venezia in Ginsheim und Bischofsheim schließt am 10. Oktober und öffnet im Februar



nächsten Jahres wieder seine Türen für alle Eisliebhaber. Für uns wird es dieses Jahr definitiv nicht das letzte Eis gewesen sein und

wir freuen uns auf einen hoffentlich etwas besseren Sommer 2022!

Johanna Meier, Svenja Neuroth

Jahreshauptversammlung mit Jubilarenehrung



MGV Liederkrantz 1875 Bischofsheim – Am Samstag, 25. September 2021, fand im Bürgerhaus Bischofsheim die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020 des MGV Liederkrantz statt.

Die 1. Vorsitzende Yvonne Barton begrüßte 27 Mitglieder des Vereins. Das Protokoll der letzten Versammlung von Schriftführerin Monika Reichmann wurde einstimmig angenommen. Yvonne Barton gab einen Überblick über die Aktivitäten des Jahres 2020. Nur die Närrische Singstunde im Februar konnte stattfinden, alle anderen geplanten Veranstaltungen mussten leider wegen Corona abgesagt werden, aber dreimal wurden Biergärten besucht. Es war ein schwieriges Jahr, aber der Chor blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Seit 1. Juli 2021 kann wieder gesungen werden. Alle sind wieder glücklich und Chorleiter Frank Linnerth ist sehr zufrieden mit dem Chor. Yvonne Barton dankte der Gemeinde Bischofsheim

für die Überlassung des Jugendhauses und des Bürgerhauses, der Volksbank Main Spitze für eine Spende von 500 Euro, dem Vorstand und allen Sängerinnen und Sängern.

1. Kassierer Hans-Jürgen Kohler gab einen Überblick über die Kassenlage des Vereins, die Kassenprüfer J. Klein und E. Schober bestätigten die einwandfreie Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes.

Sieglinde Kohler berichtete über die geplanten Aktivitäten des Jahres 2022. Die Vier-Tages-Fahrt nach Bad Soden-Salmünster soll im Mai stattfinden, im September ist der Besuch des Musicals „Robin Hood“ in Fulda geplant und das zweimal verschobene Konzert mit den Ural-Kosaken soll am 9. Oktober 2022 stattfinden. Nun stand die Ehrung der Jubilare für das Jahr 2020 an.

Hilde Kunert ist seit 10 Jahren, Ingrid Gärtner seit 25 Jahren und Heide Kröcker seit 40 Jahren förderndes

Mitglied im Liederkrantz. Seit 25 Jahren und somit Gründungsmitglieder des Frauenchores sind Yvonne Barton, Ursula Deußer, Annegert Helbach, Renate Jost, Ursula Kasper, Martina Klein, Helga Kraft, Wilma Laun, Dagmar Reichmann und Marianne Weber. Ebenfalls 25 Jahre im Verein sind Erna Christ und Helma Teuschel, die jahrelang mitgesungen haben und jetzt fördernde Mitglieder sind. Jürgen Kraft ist seit 40 Jahren aktiver Sänger beim Liederkrantz und war vorher schon 10 Jahre lang Sänger bei der Bruderkette Astheim. Und für 70 Jahre Mitgliedschaft wurde Rudolf Weber mit einem Präsentkorb geehrt. 65 Jahre lang war er aktiver Sänger.

Yvonne Barton beschloss die Hauptversammlung mit dem Wunsch, nächstes Jahr wieder viele Aktivitäten veranstalten zu können und auch die Hauptversammlung mit Kaffee und Kuchen.

Schiffsmüller und Hebamme

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Der in Ginsheim wohnende Mühlenbesitzer¹ Heinrich Mähm verunglückte bei nächtlichen Arbeiten auf seiner Schiffsmühle in der Nacht vom 21. auf 22. März 1892. Er stürzt von seiner Mühle in den Rhein und ertrinkt. Die Leiche wird am 9. April in Mainz gelandet und am 11. April in Mainz gelandet und am 11. April in Mainz beerdigt.

Am 2. Oktober beschließt der Gemeinderat² unter Vorsitz von Bürgermeister Schneider, der Witwe Maria Mähm geb. Dreyer, die „gegenwärtig den Cursus als Hebamme in Mainz besucht“ einen Zuschuss von Einhundert Mark zu gewähren. Ihr wurde zur Auflage gemacht, die Summe nach fünf Jahren ohne Zinsen in die Gemeindekasse zurückzuzahlen.

Ein solch großzügiger zinsloser Kredit der Gemeinde erscheint ungewöhnlich, aber erklärbar. Obwohl das Ehepaar Mähm noch recht jung war, muss es wohl sehr beliebt gewesen sein und auch als vertrauenswürdig gegolten haben. Anzunehmen ist auch ein großes Verständnis der Gemeinderatsmitglieder, von denen einige Müller und Mühlenbesitzer waren, denn auch sie konnte das gleiche Schicksal treffen. Das gewährte, am 20. Oktober ausgezahlte Darlehen war für Maria Mähm eine Art Ausbildungsförderung. Gerade für Frauen waren in damaliger Zeit die Verdienstmöglichkeiten nicht gerade zahlreich. Neben dem

Hebammen-Kurs hatte Maria Mähm offensichtlich einen kleinen Laden eröffnet, denn im Gewerbebuch³ steht zu lesen: „No. 205. Heinrich Mähm Wittwe, Ladenhändler Speerey, Gewürze & Kurzwaren im Kleinen, angemeldet am 15. Juni 1893.“ Ab wann Maria Mähm als Hebamme tätig war, ist nicht vermerkt. In den Akten findet sich aber ein am 20. Juli 1915 datierter „Gemeinde-Hebammen-Vertrag“ mit der Heinrich Mähm Wittwe, die am 18. Mai 1916 einen Pflegevertrag für das von ihr angenommene Waisenkind unterschreibt. Zumindest bis in das Jahr 1921 war die beliebte, als „Mähm-Momme“ bekannte Witwe als Hebamme in der Gemeinde tätig.

Johann Heinrich Mähm wurde am 27. Oktober 1858 als Sohn des in Ginsheim wohnenden Zimmermann, Gastwirt und Backsteinfabrikbesitzers⁴ Friedrich Wilhelm Mähm und seiner Frau Susanne Katharina, geb. Appel geboren. Im Alter von 20 Jahren wird er in der Stammrolle für militärpflichtige Personen⁵ noch als Backsteinbrenner bezeichnet. Das Ortsbürgerrecht von Ginsheim erhielt Heinrich Mähm am 30. Dezember 1881 vermutlich weil er die Voraussetzungen schon vor dem normalerweise üblichen 25. Lebensjahr erfüllte. In der Liste der Stimmberechtigten zur Gemeinderatswahl 1883 wird er mit der Berufsbezeichnung Mühlabursche, in den Listen der im Dezember 1885 stattfinden-

den Volkszählung als Müller auf dem Bleiaubach geführt. Im Heberegister der Gemeinde-Krankenversicherung von 1888 steht er noch bei der Witwe des Friedrich Bernhard Witwe unter Vertrag, die zusammen mit der Witwe von Kaspar Jörtz (Jertz) seit dem 10. Juni 1886 eine Rheinmühle besaß. Am 6. März 1888 schied Heinrich Mähm aus der Gemeindekrankenversicherung aus und wird sich wohl anteilmäßig in eine Mühle eingekauft haben. 1889 wird er als Arbeitgeber im Krankenversicherungs-Heberegister geführt. Seine Mühlaburschen sind Johannes Sixtus Müller und Wilhelm Malkmus, der nach dem tragischen Tod seines Arbeitgebers am 30. März 1892 bei dem Müller Johannes Ittner Arbeit fand.⁷ Am 11. August 1892 eröffnet das großherzogliche Kreisamt den Witwen Mähm und Krug⁸, daß die Konzeption für die Schiffsmühle infolge Abbruchs derselben als erloschen erklärt wird.

⁽¹⁾ Mitbesitzer Christoph Krug

⁽²⁾ Quelle Pfarrchronik

⁽³⁾ namentlich Peter Reinheimer I, Philipp Stahl I, Philipp Rauch I, Georg Laun, Nikolaus Guthmann, Joh. Ittner und Georg Kehl I.

⁽⁴⁾ historisches Archiv im Heimatmuseum

⁽⁵⁾ Stammrolle von 1871

⁽⁶⁾ historisches Archiv im Heimatmuseum

⁽⁷⁾ nach Notizen von Hartwig Hirte 1992

⁽⁸⁾ offensichtlich inzwischen auch verstorben

immergrün
Gartenpflege & Steinreinigung
Grünschnitt, Heckenschnitt, Bäume fällen,
Reinigung & Pflege Steine aller Art
u.v.m. im und rund um den Garten
Tel. 06134/570523 oder 0172/9560983

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992
Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten
Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
Metallbau Ralf Richter
Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de
Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322
SCHÜCO **HORMANN** Bauelemente
Fenster - Türen - Bauelemente

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.
* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
* Hörgeräte-Service · Gehörschutz *
- kostenlose Parkplätze -
Akustik Kirstein & Ruhl e.K.
Wiener Platz 3
55246 Mainz- Kostheim
Telefon: 0 61 34 · 95 83 790
www.deine-hoergeraete.de

Bodenbeläge Rößler
Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge
Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

Blumenhaus
inh. K. Schutz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Jon: 06144/8228
Kirschbaum



Claudia Weiß-Kuhl freut sich auf Dezember und Pfingsten

Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg geht in Ruhestand

Ihre Aura ist beruhigend – so wie man sie kennt: Dankbar blickt sie zurück, positiv schaut sie nach vorne! Mit ihrer unverändert lebensbejahenden Haltung verabschiedet sich die Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg in den Ruhestand. Dabei beeindruckt ihre Haltung, denn gerade dieses Jahr hatte es für Claudia Weiß-Kuhl in sich. Ein Unfall mit Beinbruch und familiäre Herausforderungen verlangten ihr einiges ab. Dass sie weiterhin zuversichtlich blieb und in wenigen Wochen gut vorbereitet von Gustavsburg nach Wetzlar zieht, ist für sie keine Selbstverständlichkeit. „Die positive Lebenseinstellung legte mir mein Vater in die Wiege. Ich bin sehr dankbar dafür“, sagt Claudia Weiß-Kuhl, die ich für diesen Beitrag 15 Minuten lang mit Fragen löcherte. Viel Vergnügen beim Lesen ihrer Antworten, die manchmal überraschen, niemals langweilen und vielleicht auch ein wenig stolz machen.

„Vorher hatte ich nie eine so schöne

Kirche“, schwärmt Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl, während ihr Blick durch die Gustavsburger Gustav-Adolf-Kirche schweift. „Ich mag die Helligkeit, die Kassettendecke und das schwebende Kreuz hinterm Altar. Die Kirche hat einfach etwas einladendes“, sagt Claudia.

„Claudia zeigte uns, wie wichtig Mitmenschlichkeit und gegenseitige Rücksichtnahme ist. Ihre warmerzige freundliche Art schätze ich sehr und freue mich, wenn sie uns in Gustavsburg besuchen kommt.“

Annette Pfau | Kirchenvorstand

Bevor sie 14 Jahre in Gustavsburg lebte und arbeitete, war sie als Pfarrerin in Flörsheim/Weilbach und Rüsselsheim tätig. In die Gustav-Adolf-Kirche kam sie durch Vertretungsdienste. Weil sie die Leute vor Ort schätzte, bewarb sie sich, als die Stelle ausgeschrieben wurde. Für die Offenheit, die man ihr entgegenbrachte, ist sie heute noch dankbar. „Gleich zu Beginn wurde auf meine Vorschläge eingegangen – das war

gut“, erinnert sich die Pfarrerin. Das Besondere an der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg sei die Vielzahl der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und die regionale Vernetzung mit nicht kirchlichen Institutionen. „Die Kooperation mit dem Sport- und Kulturbund (SKB) und die Teilnahme am Burgfest und

dem Weihnachtsmarkt empfinde ich als besonders wertvoll“, so Claudia Weiß-Kuhl. Ihre Begeisterung der Heimatfeste geht sogar so weit, dass sie sagt: „In den nächsten Jahren werden wir im Dezember und Pfingsten (da findet das Burgfest statt) nach Gustavsburg kommen“.

Ihr Abschied als Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde ist auch ein Abschied von Ginsheim-Gustavsburg. Gemeinsam mit Ehemann Uli und Hund Milo zieht es sie in wenigen Wochen nach Wetzlar. Eine Region, in der sie aufgewachsen ist und mit der sie einiges verbindet. „Dort leben Freunde, Bekannte und Verwandte“, erzählt Claudia. Auch wenn die Vorfreude groß und die Koffer gepackt sind, reagiert Claudia sentimental, als sich sie frage, was sie vermissen wird. „In erster Linie werde ich die Leute hier vermissen. Damit meine ich zum einen die Men-

schen, mit denen ich persönlich zu tun hatte und zum anderen den Menschenschlag“, sagt Claudia, während ihr Blick Richtung Kapelle schweift, hinter der sich die Darmstädter Landstraße und auf der anderen Seite die Burg-Lichtspiele befinden. „Das Kino wird mir aber auch fehlen – ich konnte mir um zehn vor acht überlegen, ob ich mir einen Film anschauen möchte. Diesen Luxus wird es in Wetzlar nicht geben“, sinniert die Pfarrerin, bevor sie schmunzelnd an die Mainspitze denkt. „Ich dachte erst, ich werde Rhein und Main vermissen, aber durch Wetzlar fließt die Lahn – das ist auch sehr schön“, so Claudia Weiß-Kuhl.

Zum Abschluss geht Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl noch einmal mit ihrem Podcast »Gedanken am Mittwochmorgen« am Mittwoch, den 06.10.2021 online. Das Audioformat entstand durch Corona. In 45 Folgen sprach Claudia Weiß-Kuhl über Gott und die Welt. Alle bestehenden Podcasts und die neue Episode findet ihr unter www.gigutogo.de/mittwochmorgen. Geplant ist, die »Gedanken am Mittwochmorgen« als Mainspitze-Projekt fortzuführen.

Axel S.



„Das Haus Mainblick und ich persönlich danken Frau Weiß-Kuhl sehr herzlich für ihre unkomplizierte und stets zugewandte seelsorgerliche Betreuung des Hauses und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Frau Weiß-Kuhl hatte immer ein offenes Ohr und war verlässliche Ansprechpartnerin – dann, wenn die Menschen sie gebraucht haben, war sie da. Auch außerhalb jeglicher „christlicher“ Tageszeiten war sie immer für uns erreichbar. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für einen zufriedenen, gesunden Ruhestand. Sie wird uns fehlen!“

Steffen Haas | Einrichtungsleiter Haus Mainblick

„In Erinnerung bleibt ihre herzliche, offene Art und das harmonische Miteinander. Persönlich bedanke ich mich für den wunderschönen Taufgottesdienst unseres Sohnes.“

Daniel Martin | SKB

„Mit Claudia verbinde ich meine Kirche, in der ich erwachsen wurde. Kindergottesdienste, Reliunterricht in der Grundschule, Krippenspiele und Gruppenaktivitäten wie das Quiz uff de Burg haben mich geprägt, meinen Glauben gestärkt und haben die Gemeinschaft der Kirche wachsen lassen. Immer mit dabei war Claudia Weiß-Kuhl, der ich zu verdanken habe, dass ich einen festen Glauben habe und nun sogar Teil des Kirchenvorstandes bin. Danke dir, liebe Claudia!“

Annalena Silz | Kirchenvorstand

Ich danke Claudia Weiß-Kuhl für das gute Ökumenische Miteinander, an dem sie einen wichtigen Anteil hatte. Es war mir eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten. Sie war aufgeschlossen und unkompliziert. Ich erinnere mich gerne an die vielen Gespräche, die wir anlässlich der Vorbereitung auf verschiedene Gottesdienste und Veranstaltungen geführt haben.

Karl Zirmer | katholischer Pfarrer



Foto: Torsten Silz

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkkonzepte · Wurstspezialitäten
Rheinstraße 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
Dachdeckermeister
Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

TTC GINSHEIM
Die TTC Ballschule
Juniorteam

Infos unter: www.ttcginsheim.de

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

› Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimaschutz
› Reifenservice
› Bremsenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel
www.kfz-itzel.de

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Hermann Meierle GmbH
HM
Fenster, Türen, Rollläden
und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice



Frankfurter Flughafen

Betroffene sind zur Beteiligung am Lärmaktionsplan aufgerufen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung am Lärmaktionsplan gestartet ist. Mit dem Lärmaktionsplan sollen Maßnahmen entwickelt werden, mit denen der Fluglärm rund um den Frankfurter Flughafen gemindert werden kann. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat den neuen Entwurf vorgelegt. Bis zum 15.10. haben wieder Bürger, Kommunen, Verbände und Organisationen die Möglichkeit Stellungnahmen zum Entwurf des Lärmaktionsplans einzureichen. Der Lärmaktionsplan ist Teil der Lärminderungsplanung und beinhaltet Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung einer Lärmobergrenze sowie Änderungen des Flugverhaltens. Der Lärmaktionsplan basiert auf Lärmkarten des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Die Lärminderungsplanung wird alle fünf Jahre fortgeschrieben. In einer ersten Beteiligung konnten bereits betroffene Kommunen, Verbände und Organisationen Ideen und Anregungen zur Lärminderung einbringen. Diese sind in den fast 250 Seiten umfassenden Entwurf eingeflossen, der nun der Bevölkerung vorgestellt wird. Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet als Onlinebeteiligung statt. Über die Internetseite des Regierungspräsidiums (https://beteiligung-lap-hessen.de/laerm_rpd) kann die Stellungnahme abgegeben werden. Alternativ nimmt das Regierungspräsidium die Eingaben auch auf dem Postweg (Dezernat III 33.3, Wilhelminenstraße 1 bis 3, 64283 Darmstadt) oder per Mail (beteiligung-lap@rpd.hessen.de) entgegen.

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #06 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

Zu gewinnen gibt es diesmal ein Carepaket für kalte Wintertage: Zwei original »GiGu to go« Thermobecher mit vier leckeren Edeltees und 500g gemahlene Kaffeebohnen der Mainzer Kaffeemanufaktur.

Einsendeschluss ist Samstag, der 09.10.

Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt



gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #07 wartet.



Foto: Klaus Friedrich

Judoka holen drei Medaillen bei den Deutschen Ü30-Meisterschaften



Die erfolgreichen Judoka der TSV Ginsheim (v.l.n.r.) Arno Engling, Holger Rüd, Kai Illmann. Foto: Pascal Seifert.

TSV Ginsheim – Eine Silber- und zwei Bronzemedailien erkämpften sich die drei Judoka der TSV Ginsheim bei den Deutschen Meisterschaften der Judoka über 30 Jahre, die am 25. September in Bad Homburg ausgetragen wurden. Arno Engling wurde in seiner Alters- und Gewichtsklasse Deutscher Vizemeister, Holger Rüd und Kai Illmann erkämpften sich jeweils die Bronze-

medaillen in ihren Alters- und Gewichtskategorien.

Nicht nur auf, sondern auch hinter der Matte waren die TSV-Judoka bei den nationalen Titelkämpfen vertreten. Als Mitglied des Kampfritcher-Teams leistete Pascal Seifert einen wertvollen Beitrag zur sachgerechten Bewertung der Kämpfe.

Holger Rüd

Herren-Mannschaften holen keine Punkte

TTC Ginsheim – Die Tischtennis-Herren-Teams des TTC Ginsheim gingen am vergangenen Spieltag leer aus. In der Herren-Bezirksliga musste die 1. TTC-Herrenmannschaft die erwartete Niederlage hinnehmen. Im Heimspiel gegen den Mitfavoriten auf die Meisterschaft, den VFR Fehlheim III verlor man ersatzgeschwächt glatt mit 2:9 Punkten. Erst beim Stand von 0:7 konnte der TTC zweimal punkten. Überraschend setzten sich hier die 2 Ersatzspieler aus der zweiten TTC-Mannschaft, Raphael Frey und Björn Nillius durch. Doch kurz danach stand es dann auch schon 2:9. TTC: Raphael Frey/Björn Nillius, Stephan Nachtmann/Rolf Cezanne und Harald Schneider/Holger Vollbrecht (je 0:1), Stephan Nachtmann und Rolf Cezanne (je 0:2), Holger Vollbrecht und Harald Schneider (je 0:1), Raphael Frey und Björn Nillius (je 1:0).

Einen knapperen Verlauf nahm die Partie zwischen der 2. Herren-Mannschaft und Gastgeber SV St-Stephan Griesheim in der Bezirksklasse Gr. 5. Die

ersatzgeschwächt angetretene TTC-Mannschaft forderte dem Mitfavoriten auf den Meistertitel alles ab und unterlag nur unglücklich mit 5:9 Punkten. Zu Beginn sah es für den TTC noch richtig gut aus. Die Doppel gingen mit 2:1 an den TTC. Björn Nillius/Raphael Frey und Jens Kirschning/Pascal Jertz hatten gepunktet. Denise Hoffmann/Hilmar Baier hatten verloren. Im vorderen Paarkreuz setzten sich die TTCler Frey und Baier überraschend durch. Somit führte der TTC mit 4:1 Punkten. Im mittleren Paarkreuz unterlag Pascal Jertz erst nach grossem Kampf. Björn Nillius merkte man an, dass er bereits 2 Stunden vorher als Ersatzspieler in der 1. Mannschaft (s.o.) Körner gelassen hatte. Denise Hoffmann aus der 1. Damenmannschaft bemühte sich redlich, war aber letztlich in ihrem Einzel überfordert. Jens Kirschning hätte nach eigenen Aussagen eine Chance für einen Sieg in seinem Einzel gesehen. Bis ihn die Verletzung stoppte. Im zweiten Durchgang konnte dann nur noch Hilmar Baier punkten.

„Stoppeln“ von Obstbäumen auf den Streuobstwiesen

Stadtverwaltung GiGu – In diesem Jahr werden für die städtischen Obstbäume keine Pflückscheine ausgegeben. Interessierte Obstliebhaber können die Bäume jedoch abernten und das Fallobst vom Boden einsammeln. Im Volksmund wird das Aufklauben der Reste als „Stoppeln“ bezeichnet. Die Stadt gibt die Obstbäume noch bis zum 10.10. dazu frei. Vor dem Pflücken sollte man sich sicher sein, dass es sich wirklich um einen Baum



der Stadt handelt. Diese und weitere Informationen zum Thema erteilt Herr Laake vom Umweltbüro der Stadtverwaltung unter der Tel.: 06144-20169.

Beim Betreten der Obstwiesen ist zu beachten, dass auf den Flächen keine Schäden entstehen. Ebenso sind die Bäume zu schonen und dürfen nicht geschüttelt werden. Auch ein Ziehen oder Reißen an den Ästen ist nicht erlaubt. Damit viele Bürger*innen davon etwas haben, soll das Obst nur in haushaltsüblichen Mengen geerntet werden. Wie es auch ganzjährig untersagt ist, dürfen Feldwege und Wiesen zum Stoppeln nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden.

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 01.10.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Hähnchenbrüstchen mit Sahnesoße, Reis und Salat	6,20 €
Sa, 02.10.	Wir haben geschlossen!	
Mo, 04.10.	Gekochte Rippchen mit Püree und Sauerkraut und Dessert	6,20 €
Di, 05.10.	Paprikaschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 06.10.	Wirsingrouladen mit Salzkartoffeln	6,20 €
Do, 07.10.	Rindergulasch mit Nudeln	6,50 €
Fr, 08.10.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Putensteak mit Reis und Salat	6,20 €
Sa, 09.10.	Gulaschsuppe mit Brötchen	5,50 €
Mo, 11.10.	Schweinelendchen mit Pilzrahmsauce und Spätzle	6,20 €
Di, 12.10.	Pfefferahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 13.10.	Hackbällchen mit Tomatensoße, Nudeln und Dessert	6,20 €
Do, 14.10.	Rinderbraten mit Klößen und Rosenkohl	6,50 €

Wir suchen ab sofort einen **Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik** und einen **handwerklich begabten Quereinsteiger für Montagetätigkeiten** (alles M/W/D) zur Festanstellung.

Vorausgesetzt wird Spaß an der Arbeit, praktisches Denken, Zuverlässigkeit und ein Führerschein der Klasse B.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte zu Händen **Christian Simenc** an:

OFR • ELEKTRO • GMBH
Am Flurgraben 22-24 • 65462 Gustavsburg
oder per E-Mail: kontakt@ofr-elektro.de

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
· Wertermittlung · Energieausweis
· Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

**Stellengesuche-
Nebenbeschäftigung**
Dipl. Ing. übernimmt
Konzession im Hoch-
oder Tiefbau sofort Tel.
0157/74202297

**Rüstiger Rentner
gesucht**
Rüstiger Rentner für un-
ser Haus in Ginsheim
zum Schneeräumen im
Winter gesucht. Tel.
06144-2924

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

EMUK Wohnwagenspiegel für Opel Insignia A mit Tasche und Aufbauanleitung für 80 Euro abzugeben. Tel.: 0179-7039369.

neu und unbenutzt. Zusammen 10 €, Tel.: 06144-3862.

Schicke, bequeme, nicht durchgeseene, dunkle Kunstleder-Couch (Zweisitzer mit Fußteil) sucht neues Zuhause. Maße der Couch: B 225 cm T 94 cm, E-Mail: dorothee.doetsch@gmail.com, Tel.: 0175-3418038.

Kellerräumung in Gustavsburg: Div.orginalverpackte Artikel für Haushalt, Klelektro und Werkzeug günstig abzugeben. Nur Abholung, Tel.: 06134-52148.



2 Stehtisch-Hussen, 70 cm Durchmesser, Polyester, mit Bindeband,

Stehende Ovationen für den Jugendchor

Nachwuchs des evangelischen Posaunenchores Ginsheim begeistert

Von „Pipi Langstrumpf“ über „Die Vogelhochzeit“ bis hin zu „Oh When the Saints“ reichte das Repertoire der Nachwuchsmusiker des evangelischen Posaunenchores. „Einige der neun bis 15-Jährigen sind seit Jahren Teil des Jugendchores und wechseln nach dem Erntedankfest in den großen Chor. Andere sind erst seit ein paar Wochen Teil des Orchesters und feierten heute Konzertpremiere“, so der Leiter Hans-Benno Hauf, der nicht nur dirigierte, sondern locker und humorvoll durchs Programm führte. Insgesamt begeisterten zwölf Kids mit Trompete und Tenorhorn das

Publikum. Wer es am vergangenen Sonntag nicht in die evangelische Kirche schaffte, findet unter dem QR-Code (www.gigutogo.de/konzert) einen Mitschnitt des Konzertes.

Neues aus der Mainspitze wünscht gute Unterhaltung.



Video

ansetzen



Madita, Magarethe, Frida und Tom



Emma, Pauline, Leona und Friedrich



Luke, Jonas, Julian und Lennard



Gut besuchtes Konzert des evangelischen Posaunenchor-Nachwuchses.

Professor Schneiders Heimatforschungen – Der Musiker Karl-Heinz Frieß

An seinem 90. Geburtstag wird er im Radiosender „Antenne Mainz“ interviewt und reimt ins Mikrophon: „Alt macht nicht die Zahl der Jahre, alt auch nicht graue Haare, alt ist, wer den Mut verliert und sich für nichts mehr interessiert. Drum lebe mit Musik und Schwung, dann bleibst auch Du im Herzen jung.“ Die Musik, das war sein Leben, ein Bischofsheimer von der Wiege (1922) bis zur Bahre (2018): Karl Hans Frieß. Schon sein Vater Hans begleitete lokale Chöre am Klavier und war später Militärmusiker unter anderem als Dirigent des Musikkorps der „Division Hermann Göring“, das 1943 – also mitten im Krieg – eine Schellack-Platte mit dem „Radetzky-Marsch“ veröffentlichte. Sein Onkel Karl leitete nach dem Krieg als Major ein „Heeresmusikkorps“ in Bremen. Schon mit acht Jahren gibt Karl Hans Frieß ein Schülerkonzert im Saal Klein, dem späteren „Garteneck“ in der Eleonorenstraße, wo auch sein Zuhause war. Peter Schneider von WikiBischem listet zahlreiche Veranstaltungen auf, die von der Frieß-Familie musikalisch geprägt waren: 1932 Tanzmusik im Saal Gütlich (neben der Evangelischen Kirche), 1933 „Hitlerfeier“ im Saalbau in der Bahnhofstraße, 1938 Kerwetanz beim „Schadepeter“ im Adler-Saal in der Untergasse, 1940 Konzert des „Winterhilfswerks“ bei Gastwirt Seibel in der Gabelsberger Straße.



Karl Hans Frieß und die Mainzer Hofsangener in den 1970er Jahren

Vom Dirigieren, Arrangieren und Komponieren

Das sollte auch seine Zukunft sein. Schon beim ersten Rosenmontagszug war er mit dabei und dirigierte die Musikkapelle des MCC, 1954 gründete er die „Clubsänger“ beim KCK in Mainz-Kastel, die nicht nur in den Kampagnen große Publikumserfolge feierten, sondern auch mit ersten Schallplattenaufnahmen durch den Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart überregional bekannt wurden. „Seemanns Heimkehr“ und die „Lichter vom Leuchtturm“ waren die Titel bei „Elektrala“, „Wir von der Feuerwehr“ (Rückseite: „Die Polizei“) beim Label „Austrotrot“. Für ein erstes zweijähriges Gastspiel übernahm er 1958 die Leitung der Mainzer Hofsangener (MHS). 1972 holte sie ihn für weitere 16 Jahre wieder. In der Chronik zum 50-jährigen Bestehens des Traditionschors liest man von der Wende und einem Neuaufbau. „Ein neues Kapitel MHS sollte beginnen, denn Karl Hans Frieß, der gleichzeitig auch dem großen MCV-Orchester vorsteht, brachte es nicht nur musikalisch, sondern auch vom Menschlichen her zu einer ersprießlichen Zusammenarbeit.“ Seine Tochter Birgit erinnert sich, dass der Papa ab dem 11.11. eines jeden Jahres „monatelang unterwegs“ war.

Seit 1926 sind die Mainzer Hofsangener auf der Bühne, seit dem Beginn der Fernsehübertragungen von „Mainz bleibt Mainz, wie's singt und lacht“ im bunt schillernden Gewand der Bajazze. Ihren ersten TV-Auftritt hatten sie ironischerweise bei der Prinzenproklamation im Kölner Karneval, wo sie als „Der deutsche Fastnachtschor“ angekündigt wurden. Sie seien die „Troubadoure rheinischen Frohsinns“ und „Botschafter der heiteren lebensbejahenden Mainzer Art“, wie es einmal der ebenso populäre Mainzer Oberbürgermeister Jockel Fuchs gesagt haben soll. Karl Hans Frieß dirigiert nicht nur und spielt am Klavier, er arrangiert die alten Lieder und komponiert die neuen Songs. Einer davon war: „Die Welt ist voller Sonnenschein, nicht nur im gold'nen Mainz am Rhein, wo jeder singt und jeder lacht, weil ihm das Leben Freude macht.“ Aus dem Kampagnemotto „Das Mainzer Rad auf Narrenfahrt“ wurde ebenso ein Hit der Hofsangener.

„Gut frisiert, am Flügel er brilliert“

Von Anfang an dabei: „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, der Klassiker, vom Vorgänger Jacob Fischer auf zwei kleinen zusammenhängenden Notenblättern handschriftlich verfasst und im privaten Archiv von Karl Hans Frieß zu finden. Auf der anderen Seite: Das „Heile, heile Gänse“. Die hatten schon der blinde Pianist Toni Hämmerle und der wohl berühmteste Protagonist der Fastnachtsitzungen aus dem Kurfürstlichen Schloss zu Mainz, der singende Dachdeckermeister Ernst Neger, in Händen. Wo auch immer die Mainzer Hofsangener auftraten, diese beiden Lieder gehörten zum festen Repertoire, ob auf den Kreuzfahrten, bei einer Bäder-Tour oder mehrfach in den USA, ob in Bonn beim Besuch des Bundeskanzlers Willy Brandt oder beim Empfang des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Und auch dafür erhielt der Musiker aus Bischofsheim die Gutenbergstatuette sowie die Rheingoldplakette der Stadt Mainz und als besondere Würdigung seiner Leistungen die



Helau! De Zug kimmt! Vornweg: Karl Hans Frieß im Jahre 1950

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 2



Drei „Meenzer“ Fassenachter: Herbert Bonnewitz aus Gunsenem, Karl Hans Frieß aus Bischem, Rolf Braun aus Kastel

Auszeichnung „Ehrenchorleiter“ von seinen Sangesfreunden. Sie nannten ihn den „Kleidermann“ wegen seines immer gepflegten Äußeren und Sitzungspräsident Karl Müller dichtete zum Abschied: „Gut frisiert und frisch rasiert, manikürt und aufpoliert, hat am Flügel er brilliert, und die Damen fasziniert, denn er war die Perfektion, uns'res Chores in Person.“ Das bestätigt auch Christiane Frickler, die – wie sie noch heute bekundet –, schon

als junge Tänzerin im MCV-Ballett sich „unsterblich“ in Karl Hans Frieß verliebt habe. Erst nach dem Tod seiner Frau wurde sie seine Lebensgefährtin. Sie ist es, die mir Einblicke in die reichhaltigen Dokumente gewährt und von eben dieser Eitelkeit des Mannes erzählt, der mit „Wella Flex“ und „Alpecin Forte“ ebenso umzugehen wusste, wie mit dem Instrument, das seit dem Tod des Pianisten noch immer im Wohnzimmer im Himmelspfad steht.

Ein Keller voller Erinnerungen

Auf dem Flügel liegt sein Zylinder, der Seidenschal und ein Stock mit Knauf, überall hängen Erinnerungsfotos und Ehrenurkunden, hinter dem Garagentor, das mit schwarzen und weißen Tasten bemalt ist, verbergen sich Hunderte von Notenheften und Tonträger. Der Keller ist ein kleines Museum, mit Fastnachtsorden und „Zugplakettischer“, Autogrammpostkarten und persönlichen Widmungen von Stars der alten Bundesrepublik: Von Conny Froboess, die von Karl Hans Frieß beim „Gurkenfest“ in Gustavsburg begleitet wurde, James Last, Heinz Schenk, dessen Schallplattensammlung er ersteinigte, Rex Gildo, Gus Backus, Katja Ebstein, Billy Mo, Willy Millowitsch, Heino oder Roberto Blanco, mit dem er sogar eine Single herausbrachte.

Karl Hans Frieß sei ein humorvoller Mensch gewesen, der im Lokalen Frau Gutwin und Doktor Schütz Klavierunterricht erteilte und beim Bockbieranstich den Senioren der Gemeinde einen vergnüglichen Nachmittag bescherte, aber auch im Globalen vor Tausenden Zuschauern musizierte und moderierte und sehr gerne durch die Welt reiste. Nur wenn im Alter das „Sassa“ irgendwo ertönte, „dann hat er sein Hörgerät ausgestellt“. Bei der Beerdigung gab es auf Wunsch des Verstorbenen keine Reden, nur drei Lieder seiner Mainzer Hofsangener: „My Way“ nach Frank Sinatra, das „Halleluja“ von Händel und „Einmal seh'n wir uns wieder“, dem deutschen Beitrag zum Eurovision Song Contest 1961. „Seine Arrangements und musikalischen Einfälle“, heißt es in der Todesanzeige der Sangesfreunde, „bereichern bis zum heutigen Tag viele Auftritte im In- und Ausland“. Seine Hinterlassenschaften sollten dereinst auch im kommunalen Archiv Eingang finden; denn mit ihm kann Bischofsheim sagen: Wir alle sind auch ein bisschen Hofsangener.



Das Original-Notenblatt vom „Heile, heile Gänse“ und von „So ein Tag, so wunderschön wie heute“

Zwischen Flakstellungen und Frontkonzerten

Karl Hans Frieß ging gleich nach der Konfirmation zur Musikhochschule in Bückeburg, setzte sein Studium am Konservatorium in Mainz fort und absolvierte erfolgreich an der Staatlichen Akademie der Tonkunst in München. Ein Jahreszeugnis von 1940 attestiert ihm im Hauptfach Posaune eine 2 in Fleiß sowie für das Vorspiel der Etüden von Chopin eine 1 im Pflichtfach Klavier. Und zwischendurch verdiente er sich bei der Kapelle im Zirkus Krone ein Zubrot. In diversen Fotoalben dokumentiert er akribisch seinen Militärdienst, den er zwischen Flakstellungen in Finnland und Frontkonzerten in Russland abgeleistet hat. Offensichtlich gelang es ihm als junger Soldat der Wehrmacht dank seiner Kunst des Instrumentalen die Grausamkeiten des Krieges physisch und psychisch zu überleben und auch noch beim Heimaturlaub seine Verlobte, die Schulkameradin Rosalia Kreiner, zu heiraten.



Das Tanz- und Unterhaltungorchester Karl Hans Frieß in den 1960er Jahren.

Der Lebenskünstler hat sich auch in den schwierigen Nachkriegsjahren mit Musik seine Existenz sichern können. Karl Heinz Frieß gründete eine Combo, spielte in den Clubs der Alliierten und schon 1950 wieder in Bischofsheim beim Weihnachtsball im Saalbau Srocka. Er reüssierte, gewann erste Preise beim „Goldenen Taktstock“ und mit seinem „Tanz- und Unterhaltungorchester“ die Herzen des vergnügungssüchtigen Publikums der Wirtschaftswunderjahre. Karl Hans Frieß spielte mit neun Musikern im Palmengarten zu Frankfurt am Main, zum Tanztee in Bad Kreuznach, in einem Hotel in Pforzheim zu Silvester und vor allem in der Fastnachtzeit in der Rhein-Main-Region. In Bischofsheim war seinem „Männergesangverein Liederkrantz“ verbunden (doch davon mehr in einer anderen Kolumne).

BürgermeisterInnen-Wahl am 5. Dezember – was wollt ihr wissen?

»GiGu to go« begleitet die Zeit bis zum Urnengang mit Sondersendungen und einem Livestream



Drei KandidatInnen – eine Dame und zwei Herren – bewerben sich um das höchste Amt im Rathaus von Ginsheim-Gustavsburg. Amtsinhaber Thies Puttnins-von Trotha (mittlerweile CDU) tritt nicht mehr an.

Als Startschuss für den Wahlkampf stellen wir euch Matthias Zimmerer (CDU), Thorsten Siehr (SPD) und Christina Gohl (Die Grünen) in dieser Ausgabe in Kurzform vor. Um euch die Wahlentscheidung zu erleichtern, widmet sich »GiGu to go« in mehreren Sondersendungen und einem Livestream der Bürgermeisterwahl, präsentiert alle KandidatInnen und stellt eure Fragen!



Matthias Zimmerer (CDU)

Alter: 49 Jahre | **Sternzeichen:** Krebs

Familienstand: verheiratet, Vater von Tochter Lea, 20 Jahre und Sohn Luca, 15 Jahre

Beruflicher Werdegang: 1992 Abitur, 1995 Abschluss der Ausbildung zum Bankkaufmann, 2010 Abschluss zum Bankbetriebswirt Management

Heutiger Beruf: seit 2003 Filialleiter bei der Wiesbadener Volksbank
Hobbies: Tennis, Wintersport, unser Hund, alle Arbeiten im und rund ums Haus und Garten inkl. Gemüsebeet

Lieblingsfilm: Star Wars. Meine WhatsApp Gruppe mit meinen Grundschulfreunden heißt nicht umsonst Star Wars für Profis. | **Lieblingssong:** „The Grid - Swamp thing!“ Wegen meiner Jugenderinnerungen zu dem Lied. | **Lieblingsbuch:** Statt Bücher lieber die Magazine Geo und P.M. | **Lieblingssessen:** schwäbischer Sauerbraten mit Bandnudeln und Schäufele mit Kartoffelsalat | **Lieblingsfach (in der Schule):** Mathe, Chemie | **Lieblingsort (in GiGu):** Zu Hause, weil ich zu viel unterwegs bin

Welche Sprachen sprichst du?

Deutsch ist klar, französisch war meine erste, englisch meine zweite Fremdsprache in der Schule.

Wo absolviertest du deine Schulpraktika?

Bei der Sparkasse Mainz

Was kannst du gut? Zuhören und Lösungen entwickeln; anpacken und umsetzen, um Ziele zu erreichen; meine Teams mit Respekt auf Augenhöhe mitnehmen.

Was kannst du gar nicht gut? Singen und tanzen sollte ich bleiben lassen.

Lebensmotto: Einer für Alle, alle für Einen

Kontaktmöglichkeiten:

www.gigu-Kandidat.de | fb.me/GiGuZimmerer | gigu-kandidat@e-mail.de
Telefon 0179-9724086



Thorsten Siehr (SPD)

Alter: 46 Jahre | **Sternzeichen:** Steinbock

Familienstand: glücklich verheiratet, Papa von Berenike und Hannah-Marie
Beruflicher Werdegang: Studium Bauingenieurwesen an der Hochschule Rhein Main, Ingenieurbüro Grebner Mainz, Bauaufsicht Main-Taunus-Kreis, Amt für Bau und Immobilien Stadt Frankfurt am Main

Heutiger Beruf: Dipl.-Bauingenieur/Technischer Angestellter
Hobbies: Musik machen: Die Tuba im Bläserchor spielen – meine Art von „Heavy Metal“!

Lieblingsfilm: Die Ritter der Kokosnuss | **Lieblingssong:** Einige - Unter die Haut müssen sie gehen! | **Lieblingsbuch:** Eine kurze Geschichte der Zeit von Stephen Hawking | **Lieblingssessen:** Spaghetti Carbonara alla Francesca | **Lieblingsfach (in der Schule):** Mathematik | **Lieblingsort (in GiGu):** Mein Zuhause in der Milchgass' 14

Welche Sprachen sprichst du?

Englisch, ein wenig Italienisch und Französisch

Wo absolviertest du deine Schulpraktika?

Bei Radsport Smit in der Fahrradwerkstatt

Was kannst du gut? Heimwerken

Was kannst du gar nicht gut? Ungerechtigkeiten ertragen!

Lebensmotto: Erwarten sie nichts, aber rechnen sie mit allem!

Kontaktmöglichkeiten:

... am liebsten persönlich auf einen Kaffee!
0171 206 7198 anrufen, WhatsApp, iMessage schicken.
hallo@thorsten-siehr.de | www.thorsten-siehr.de
Instagram und Facebook @siehrgigu



Christina Gohl (Die Grünen)

Alter: 34 Jahre | **Sternzeichen:** Skorpion

Familienstand: Verheiratet, ein Kind, Julius

Beruflicher Werdegang: Studium an der FH Kiel und Uni Mainz mit Abschluss als Diplom Pädagogin, vor und nach dem Studium Auslandsaufenthalte in Australien und Neuseeland (ein Jahr Work and Travel) und Portugal (ein halbes Jahr internationaler Vertrieb in Lissabon)

Heutiger Beruf: Referentin für Kinder, Jugend und Familie beim DRK, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Hobbies: Gesellschaftsspiele mit Freunden und Familie, Radfahren

Lieblingsfilm: Die Truman Show | **Lieblingssong:** Evermore - light surrounding you | **Lieblingsbuch:** Café am Rande der Welt | **Lieblingssessen:** Spinat mit Kartoffelpüree | **Lieblingsfach (in der Schule):** Politik und Biologie | **Lieblingsort (in GiGu):** Da gibt es viele - Mainspitze, Altrheinufer, Biergarten Gustavsburg, Spielplatz am Damm, Fritz-Bauer-Platz

Welche Sprachen sprichst du?

Deutsch und Englisch, (ein bisschen französisch, ein bisschen spanisch)

Wo absolviertest du deine Schulpraktika?

Das ist schon eine Weile her. Mein letztes Praktikum während des Studiums war ein sechsmonatiges Praktikum bei der Lufthansa Technik im Bereich Personal

Was kannst du gut? Kreative Lösungen für neue Herausforderungen finden

Was kannst du gar nicht gut? Warten

Lebensmotto: Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann

Kontaktmöglichkeiten:

christina.gohl@gruene-gigu.de | www.gruene-gigu.de/christina-gohl
Instagram: @Christina.Gohl.GiGu

Wie war dein kommunalpolitischer Werdegang?

Familie, Arbeit und Hausbau haben mir wenige Freiräume gelassen, mich früher politisch zu engagieren. 2014 war es mit dem Eintritt in die CDU GiGu soweit. Schon kurze Zeit später habe ich im Vorstand mitgearbeitet. Am 23.09.21 bin ich als Nachfolger für Lothar Nachtmann in den Magistrat von GiGu berufen worden.

Was führte dich in die CDU?

Meine Eltern waren schon lange vor meiner Geburt in der Kirche, Gemeinde, Caritas, Schöffengericht und vielem mehr engagiert. Freunde flachsen, es sei in meinen Genen, ehrenamtlich aktiv zu sein. Ich bin ein Schaffer mit Gemeinschaftssinn. Über Rudolf Guthmann und Lothar Nachtmann bin ich zur CDU GiGu gekommen.

Wofür engagierst du dich noch und warum?

Im Tennisclub Gustavsburg 1929 e.V. bin ich seit 1987 Mitglied, seit 2013 im Vorstand und seit 2015 Vorsitzender. Es sind Herzensangelegenheiten, wie auch meine Engagement bei den Woigeistern.

Was sind deine politischen Themen für GiGu?

Unsere Projekte in allen Bereichen müssen transparent, wirtschaftlich gut geplant und ohne unnötigen Zeitverlust angepackt und umgesetzt werden. Als Finanzspezialist setze ich mich u. a. dafür ein, dass die Stadt ihr verbliebenes Tafelsilber, ihre Beteiligungen und Immobilien behält und zum Vorteil der Einwohner aufstellt und nutzt.

Warum denkst du, du wärst ein guter Bürgermeister?

Das Amt des Bürgermeisters ist ein Bürgeramt, kein Parteiamt. Deshalb will ich für alle Bürger unserer Stadt Ansprechpartner auf Augenhöhe sein. Ich denke im Interesse der Gemeinschaft und fühle mich mit meiner Lebens- und Berufserfahrung gut gerüstet. Meine Erfahrung ist auch, dass man es nie allein recht machen kann, dennoch müssen gute, faire und gerechte Lösungswege gefunden werden. Dafür setze ich mich ein.

Wie war dein kommunalpolitischer Werdegang?

Eintritt in die SPD 1998, Mitglied im SPD Vorstand als Jugendbetreuer und Pressesprecher, Ortsvereinsvorsitzender 2009-2016, Mitglied der SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung seit 2011, SPD Bürgermeisterkandidat 2015, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender 2018-2021, Stadtverordnetenvorsteher

Was führte dich in SPD?

Das Interesse an der Partnerschaft zwischen Ginsheim-Gustavsburg und der senegalesischen Landgemeinde Ballou im Speziellen und an Entwicklungspolitik im Allgemeinen.

Die Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Heidi Wiecek-Zeul (SPD) hat aus meiner Sicht in der Entwicklungspolitik Maßstäbe gesetzt und mich so für die Sozialdemokratie begeistert.

Wofür engagierst du dich noch und warum?

Da gibt es sicher Einiges zu nennen, besonders wichtig ist mir aber der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gustavsburg, wo ich mich um die Finanzen kümmere und die Kulturstiftung GiGu, die für mich einen unschätzbaren Beitrag zur Förderung unseres vielfältigen kulturellen Lebens leistet. Hier bin arbeite ich ehrenamtlich im Stiftungsvorstand.

Was sind deine politischen Themen für GiGu?

Um einmal die beiden wichtigsten Punkte aus meinem Programm herauszugreifen:
Die Perle „Ginsheimer Altrheinufer“ zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt und sich erholen kann, ist mir ein Herzensanliegen. Erfolgreich gelingt das am besten gemeinsam.

Ich stehe zu dem Versprechen sozialdemokratischer Bürgermeister, dass es eine Bahnunterführung nur mit einer Sperrung für KFZ über 7,5 t gibt. Das werde ich anordnen.

Warum denkst du, du wärst ein guter Bürgermeister?

Weil ich nicht nur rede, sondern erstmal zuhöre und dann die Dinge anpacke.

Wie war dein kommunalpolitischer Werdegang?

Ich bin im März 2019 bei der Kommunalwahl als Spitzenkandidatin angetreten und habe nach der Wahl den Fraktionsvorsitz übernommen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen in den vergangenen Monaten habe ich mich nun entschlossen, als GiGus erste Bürgermeisterin anzutreten.

Was führte dich zu den Grünen?

Die Themen Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit hatten schon immer einen hohen Stellenwert in meinem Leben. Es ist sehr schön hier in GiGu – mir ist es daher wichtig, dass dies so bleibt und auch unsere Kinder und Enkelkinder noch einen schönen Platz zum Leben haben. Dafür müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Diese werden durch die Politik geschaffen. Daher habe ich mich entschieden, diese Dinge mitzugestalten und selbst politisch aktiv zu werden.

Wofür engagierst du dich noch und warum?

Ich engagiere mich noch als Beraterin für den LandesjugendhilfeRat RLP, eine selbstständige Interessenvertretung für Jugendliche, die in Wohngruppen leben. Außerdem bin ich Vorstandsmitglied der BarJederSicht in Mainz. Mit ist es wichtig, einen Beitrag für eine solidarische, inklusive Gesellschaft zu leisten.

Was sind deine politischen Themen für GiGu?

Ausbau der Kinderbetreuungsangebote/ Gründung einer Energiegenossenschaft, sodass alle Menschen in GiGu von der Energiewende profitieren können/ Weniger Vermüllung in GiGu/ Endlich das Thema Feuerwehrneubau in Gustavsburg und Gestaltung Altrheinufer in Ginsheim angehen/ Keine weitere Erhöhung der Grundsteuer B

Warum denkst du, du wärst eine gute Bürgermeisterin?

In meinem jetzigen Beruf arbeite ich täglich eng mit diversen Kommunen zusammen, ohne selbst Teil des Systems zu sein. Daher bringe ich die notwendige Fachkompetenz ohne Gefahr der Betriebsblindheit mit. Die entsprechende Durchsetzungsfähigkeit im Zusammenspiel mit hoher Empathie ist Teil meiner Persönlichkeit. Aufgrund meiner Erfahrung im In- und Ausland kann ich die Stadt dabei mit frischer Energie und neuen Ideen führen.

Sendetermine auf Rhein-Main TV

So, 10.10.2021, 19:15 Uhr »GiGu to go« mit Matthias Zimmerer (CDU)
So, 17.10.2021, 19:15 Uhr »GiGu to go« mit Thorsten Siehr (SPD)
So, 24.10.2021, 19:15 Uhr »GiGu to go« mit Christina Gohl (Die Grünen)
So, 28.11.2021, 19:15 Uhr »GiGu to go« mit allen drei

Auch in der Mediathek auf www.gigutogo.de
Die Reihenfolge der TV-Auftritte wurden ausgelost.

Live-Stream auf Facebook (#gigutogo)

Mo, 15.11.2021, 20:15 Uhr » mit Christina Gohl (Die Grünen), Thorsten Siehr (SPD) und Matthias Zimmerer (CDU)
Fragen können per Kommentar gestellt werden.
Die Sendung ist im Anschluss auf www.gigutogo.de abrufbar.

Stell eure Fragen!

Per E-Mail » redaktion@gigutogo.de
Per Post » GiGu to go | Ginsheimer Str. 1 | 65462 GiGu

**RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH**

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Bischofsheim: In verkehrsgünstiger Lage, in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A60, finden Sie diese Gewerbeimmobilie. Das Grundstück (3.825 m²) mit Büroräumen, 2 Wohnungen mit insg. ca. 234,14 m² Wohnfläche, vermieteten Garagen, einer Produktionshalle, sowie angrenzender Freifläche mit ausreichend Stellplätzen befindet sich im Gewerbegebiet von Bischofsheim. Das Gewerbeobjekt mit ca. 685,05 m² Nutzfläche ist voll vermietet (eine Freistellung der Produktionshalle und einer Büroetage ist möglich) und eignet sich daher ideal als Kapitalanlage (Mieteinnahmen jährlich ca. € 113.191,-). Energieausweis: VA, Wärme: 1.223,2 kWh (m²*a), Strom: 243,8 kWh (m²*a), Öl, Bj. 1970, gültig bis 29.07.2031

Kaufpreis: € 2.645.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz, Hofheim und Umgebung!

HAUS

Malermeister & Restauratoren



erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

KINDERPROGRAMM IN DEN BURG-LICHTSPIELEN

Eintritt ist frei!

Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig unter
>> www.achterbahnshow.de
Es gilt die 3G Regelung.



Sonntag, 10. Oktober
Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer

11 & 14 Uhr

mit dem Theater HERZeigen,
ein Abenteuer für alle ab 5 Jahren.

Verwandlungsreiches Schauspiel, Schattenspiel, Projektion, Figuren- und Bewegungstheater, Musik und Gesang lassen atmosphärisch dichte und fantasievolle Bilder entstehen, die den Zuschauer ganz in die Erlebniswelt von Jim und Lukas eintauchen lassen. Eine traumhafte und humorvolle Geschichte über eine gute Freundschaft, die in allen Lebenslagen wie Pech und Schwefel zusammenhält.



Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Volksbank Main Spitze eG
Freunde der BURG-LICHTSPIELE
REWE
BÜRGERHAUSEN
WOHNBAU

Deutliche Niederlage der Damenmannschaft

TTC Ginsheim – Am vergangenen Spieltag war nur die 2. TTC-Damenmannschaft im Einsatz und musste eine deutliche Niederlage hinnehmen. Im Heimspiel gegen die favorisierten Damen vom TTC Kelsterbach verlor das Team nach einer 2:0-Führung doch noch mit 3:7 Punkten. Rosita Frank/Monika Jungmann hatten die Gastgeberinnen mit einem 3:2-Erfolg im Doppel in Führung gebracht. Hildegard Hennig erhöhte nach einer Energieleistung auf 2:0. Dabei brachte sie das Kunststück

fertig nach einem 1:2 Satzrückstand ein 0:7 im 4. Satz noch zu drehen. Den Entscheidungssatz gewann sie dann mit 11:5. Danach setzte es 6 klare Einzelniederlagen in Folge. Monika Jungmann, Andrea Baier, Rosita Frank, erneut Andrea Baier, Monika Jungmann und Rosita Frank verloren glatt zum 3:6 Zwischenstand. Die stark aufspielende Hildegard Hennig machte es erneut spannend. Sie unterlag erst im Entscheidungssatz mit 5:11 Punkten.

Schnelles Internet für alle Schulen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der Kreis Groß-Gerau versorgt aktuell alle Schulen im Kreisgebiet mit leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen, um eine schnelle und zukunftssichere Verbindung über das Internet zu gewährleisten. „Für diese Maßnahme sind auf insgesamt 8,5 Kilometern Tiefbauarbeiten notwendig sowie die Verlegung von Glasfaserleitung auf fast 40 Kilometern Länge“, sagt Thomas Schmitt, Breitbandkoordinator des Kreises Groß-Gerau.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme, mit der insgesamt 44 Schulen an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen werden, belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro. „Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass dieses Projekt jetzt umgesetzt werden kann, sind die bewilligten Zuschüsse aus der Breitbandförderung des Bundes in Höhe von 50 Prozent und aus der Landesförderung in Höhe von 40 Prozent der Kosten“, so Schmitt weiter. Mittlerweile sind die Tiefbauarbeiten für 38 Schulen abgeschlossen; die schnellen Anschlüsse stehen aktuell aber erst an 31 davon betriebsbereit zur Verfügung. Zwischen dem Abschluss der Tiefbauarbeiten und der Buchbarkeit der Anschlüsse liegt nämlich ein weiter Weg. Nach der Montage des Anschlusses im Gebäude muss noch die Innenverkabelung hergestellt und das neu errichtete Netz in den Systemen des beauftragten Telekommunikationsunternehmens Telekom Deutschland dokumentiert werden.

Sperrmüll in der Natur



Vielen Dank an unsere Leserin Heike Schröfel, die uns dieses Bild mit den Worten zuschickte: „Am heutigen Sonntag (26.09.) Nachmittag habe ich, aus Gustavsburg kommend, unterhalb der Auffahrt zur A60 (Weisenauer Brücke) diesen Sperrmüll gesehen; noch nicht mal weit weg vom Bauhof (!). Es ist traurig, dass man immer wieder solche Bilder sieht. Man muss den Leuten anscheinend immer wieder vor Augen führen, was sie da anrichten.“

Das Bronzeschwert vom Mainufer

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Bei der Anlage eines Fernsprechkabelgrabens auf der etwa zwanzig Meter breiten Landzunge zwischen den Schleusenammern im dort noch vorhandenen gewachsenen Boden kommt es im Oktober 1962 zu Tage. Ein Kurzschwert von 36 cm Länge in zwei Teilen. Es handelt sich um ein Griffdornschild aus der späten Bronzezeit, nahezu dreitausend Jahre alt. Das Griffdornschild ist im Landesmuseum in Mainz² aufbewahrt. Der Fundort befindet sich am Ostrand der Gemarkung mit der Bezeichnung „Auf dem Höchster“. Bisher konnte nicht geklärt werden, wie das Schwert in unsere Gemarkung gekommen ist. Der Gustavsburger Heimatforscher und Beauftragte der Bodendenkmalpflege im



Regierungsbezirk Darmstadt, Erich Neliba, stellte in der Mainzer Allgemeinen Zeitung am 26.04.1963 die These auf, dass gar Angehörige des antiken Illyrischen Volkes bis zum Main und Rhein vordrangen und dabei das Schwert verloren ging. Laut dem römischen Geschichtsschreiber Herodot erstreckte sich das Land der Illyrer im 5. Jahrhundert vor Christus auf dem Balkan bis zur adriatischen Küste³. Im 3. Jahrhundert v. Chr. wurden die Illyrer von den Römern besiegt. Ein großer Aufstand in den Jahren 6 und 9 nach Christus konnte von den römischen Besitzern nur mit Mühe niederge-

schlagen werden⁴. In Abwandlung der Vermutungen von Erich Neliba könnte das Schwert auch einem Illyrischen Legionär in Diensten Roms, stationiert in Mainz oder Kastel, gehört haben, dem seine historische Waffe am Ufer des Mains, unter welchen Umständen auch immer, abhanden kam. Es könnte aber auch sein, dass ...

⁽¹⁾ Bild mit freundlicher Genehmigung GDKE Landesmuseum Mainz
⁽²⁾ Inventar-Nummer 63/11
⁽³⁾ Quelle Wikipedia: Herodot in „Historien“
⁽⁴⁾ Quelle Wikipedia

Essbares Bischofsheim im Herbst

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Essbares Bischofsheim“, unter diesem Stichwort informiert die Leiterin des Bauhofs, Susanne Schnell, schon seit Jahren darüber, welche Früchte im öffentlichen Raum geerntet und gegessen werden können. Die Landschafts- und Gartenbaumeisterin achtet bei der Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern immer darauf, dass die Blüten für Insekten attraktiv und die nachfolgenden Früchte möglichst nicht nur für Tiere, sondern auch für den Menschen essbar sind. Die Gärtnermeisterin zu den gegenwärtigen Erntemöglichkeiten: „Zurzeit bieten die Holundersträucher ihre dunkellila Früchte an. Sie sind zum Beispiel an unserem Ortsdamm zu finden. Aber Achtung, die Früchte dürfen nicht roh gegessen werden! Erhitzt und zu Gelee, Saft oder Obstwein verarbeitet, können sie ganz wunderbar schmecken.“ Ebenfalls erntereif sind Apfel, Birne und Pflaume. Deshalb ist ein Mitarbeiter des Bauhofs, der sich extra für diese Unternehmung Urlaub genommen hatte, mit Kindern der Kita Birkenweg zu einer Streuobstwiese am Wingertspfad gewandert. Hier wurden fachgerecht Äpfel geerntet und



Essbares Bischofsheim: Beim Sammeln und Ernten muss vorher sichergestellt werden, dass es sich um kein Privatgrundstück oder eine landwirtschaftliche Fläche handelt. Foto: Verena Karstrup.

später gemeinsam Apfelsaft gepresst. „Keine Äste herunterziehen oder abreißen“, gibt Schnell Erntetipps. Noch etwas ist der Gärtnermeisterin ganz besonders wichtig: „Es muss in jedem Fall darauf geachtet werden, dass es sich um kein Privatgrundstück oder eine landwirtschaftliche Fläche handelt. Bitte informieren Sie sich vorher, wem die Fläche gehört.“ „Mit der Auswahl der Bäume und Sträucher, die wir pflanzen, wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern etwas Gutes tun“, betont Schnell. Sie steht gerne für ein Beratungsge-

spräch bereit, wenn es darum geht, welche Früchte essbar sind und auf welchen Flächen geerntet werden darf. Bevor geerntet wird, müsse Kontakt mit dem Bauhof aufgenommen werden (Telefon: 06144/970277). „Ich warne dringend davor etwas zu probieren, das Sie nicht kennen!“, sagt Schnell aus Erfahrung. Zum Beispiel zeige der immergrüne Kirschlorbeer optisch sehr ansprechende Früchte. Während Vögel sich gerne bedienen, sei der Verzehr für Menschen und andere Tiere giftig.

Haushalt beschlossen – Freie Wähler erreichen Kompromisse

Freie Wähler GiGu – Die Freien Wähler haben es geschafft, nach wochenlangen Diskussionen einen genehmigungsfähigen Haushalt zu gestalten. Dieser wurde mit den Stimmen aller an sinnvoller Politik interessierten Fraktionen verabschiedet. Mit diesem Haushalt machen die Freien Wähler Zugeständnisse. So wird die Finanzierung der Ortsentlastungsstraße auf das Jahr 2025 verschoben. Da das Land sein fragwürdiges Gutachten noch einmal anfertigen lassen muss, ist dieser Zeitansatz realistisch.

Die Kitagebühren müssen erhöht werden. Dies war den Freien Wählern klar – und wurde bereits vor der Wahl bereits schonungslos angesprochen. Die anderen Fraktionsvertreter hatten vor der Wahl noch Versprechen abgegeben, die sie nicht einhalten konnten. Keiner wollte Gebühren erhöhen, aber niemand konnte auch

darstellen wie er die steigenden Kosten finanzieren will. Den Freien Wählern war ein ehrlicher Umgang mit den Betroffenen wichtiger als Wählerstimmen einzufangen.

Ebenso erkannten die Freien Wähler bereits im ersten Entwurf des Haushalts, dass bei den Verwaltungskosten gespart werden muss. Der erste Vorschlag sorgte noch für massive Kritik. Nun konnte eine Reduzierung der anwachsenden Kosten um 300.000 Euro erreicht werden.

Die Idee, den Vereinen zur Haushaltskonsolidierung in die Tasche zu greifen, sorgt bei den Freien Wählern für Bauchschmerzen. Eine AG soll dafür sorgen, dass zukünftig ca. 80.000 Euro als Nutzungsentgelte erhoben werden. Die FW sehen jedoch vor diesem Schritt noch Einsparpotentiale, die genutzt werden müssen. Getreu dem Motto: „Ausgabenreduzierung vor Abgabenerhöhung“ wer-

den sich die Freien Wähler an diesem Prozess aktiv beteiligen. Ob sich die Einrichtung einer AG und der Verwaltungsaufwand jedoch rechnet, bleibt abzuwarten.

Der Haushalt enthält auch wichtige Infrastrukturprojekte, die Sport- und Kulturhalle und das Feuerwehrhaus Gustavsburg. Wieder herausgenommen wurde ein Verwaltungsneubau, den der Bürgermeister kurz vor Trosschluss noch mit aufnehmen ließ. Diese 5,5 Mio. Euro hätten den Haushalt wieder zum Kippen gebracht. Vorschläge zur Finanzierung ließ der Bürgermeister – wie in der gesamten Haushaltsdiskussion – vermissen. Der Haushalt 2021 ist nicht mehr als ein Kompromiss. Die Freien Wähler haben sich an der Erzielung der Einigung aktiv für die Einwohnerschaft eingebracht. Daher war der Haushalt zustimmungsfähig.

Mit sachlicher Zusammenarbeit für eine gut Zukunft von GiGu

CDU GiGu – Die CDU GiGu freut sich, dass am Ende der letzten Stadtverordnetenversammlung ein genehmigungsfähiger Haushalt stand. Er wurde mit einer breiten politischen Basis aller Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, lediglich die Linke versagte geschlossen die Zustimmung und entzog sich damit der Verantwortung für unsere Stadt. „Diese Kompromissbereitschaft nach vielen kräftezehrenden Verhandlungen quer durch alle Lager tut unserer Demokratie vor Ort gut.“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Alexander Rheinberger. Besonders zu erwähnen sind hier die Grünen und die Runden zwischen den Fraktionsvorsitzenden. Es mussten schmerzhaft Kürzungen beschlossen werden, um überhaupt wieder in der Lage zu sein, freiwillige Leistungen zu erbringen. Hierzu gehört etwa eine moderate Erhöhung der

Grundsteuer B für 2023, sollte bis dahin nicht gut gewirtschaftet werden. Aus Sicht der CDU wäre die Erhöhung vermeidbar gewesen, wenn an anderen Stellen weiter gespart worden wäre, was aber nicht mehrheitsfähig war. „Umso mehr gilt es, zukünftige Anträge auf ihre absolute Erforderlichkeit zu überprüfen, Geld das wir nicht haben, sollten wir nicht ausgeben“, so Fraktionsvize Danijela Bogdanic. „Daneben sind auch die Mittel für die Ortsentlastungsstraße geschoben worden, allerdings ist uns wichtig, dass weiterhin die Mittel vorhanden sind, um die unplausible Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des Landes Hessen zu widerlegen. Damit wird es im Projekt weitergehen, indem wir das Land Hessen mit einem Gegengutachten dazu anhalten werden, zu seinen vertraglichen Verpflichtungen zu stehen.“, so Stadtverhandlungsvorsitzender Eichhorn. Manch-

mal können auch unter finanziellem Druck, wenn man Neues wagt, kluge Ideen entstehen. So soll das Grundstück des Bürgerhauses Gustavsburg städtebaulich entwickelt werden. Neben der Feuerwehr Gustavsburg soll dort auch bezahlbarer Wohnraum entstehen und das am liebsten mit den Wohnungsbaugesellschaften. Zuletzt will die CDU ganz herzlich ihrem Mitglied und langjährigem Vorsitzenden Lothar Nachtmann danken, der bei dieser Sitzung sein Amt als Magistratsmitglied niedergelegt hat. Er hat nicht nur viele Personen für die Arbeit in der CDU begeistert und war ein toller Vorsitzender, sondern auch menschlich ist er vielen ein Vorbild in seiner ihm eigenen Art. Auf ihn folgt im Magistrat Matthias Zimmerer, der sich damit als Kandidat für das Amt als Bürgermeister in das aktuelle Tagesgeschäft der Verwaltung einarbeiten kann.

Blauer Brief: Politik der Schlagzeilen

Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft – Nicht nur im Alltagsleben hat der „Kick des Augenblickes“ Einzug gehalten, sondern auch in der Politik. Viele Anträge der Fraktionen werden nicht mehr auf ihre Folgen für die Bürgerinnen und Bürger gestellt, sondern als Schlagzeile genutzt bzw. wie eine Jagdtrophäe publiziert. Beispiele gibt es in Bischofsheim einige. Zum Beispiel die Baumschutzsatzung. Das Ziel, Bäume in Bischofsheim zu schützen ist durchaus ehrenhaft, aber schafft das eine Satzung? Die BFW sagt nein. In Kommunen mit Satzung hat sich gezeigt, dass 90 Prozent der Fällungen genehmigt werden. Diese 90 Prozent der Antragsteller haben bald in Bischofsheim hohe Kosten zu tragen. Hierzu gehören ggfs. erforderliche Gutachten die bis zu 2.500 Euro kosten können zuzüglich der noch nicht bekannten Verwaltungsgebühren. Darüber hinaus muss eine weitere Stelle in der Bischofsheimer Verwaltung geschaffen werden. Ein weiterer Antrag ist die Förderung von Vertikalbegrünung und hier insbesondere auf Gehwegen. Die Förderung von Grün ist sicherlich wichtig. Die Vorstellung jedoch, dass eine verbleibende Gehwegfläche von 80 bis 100 cm Gehweg ausreicht, ist völlig abwegig. Kein Gedanke an die Kinder, die mit ihren Rädern auf dem Gehweg fahren, Schulkinder, die einen sicheren Schulweg brauchen, Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer,

bewegungseingeschränkte Menschen mit Rollator, sehbehinderte Menschen. Dass grundsätzlich eine Begrünung auf dem eigenen Grundstück vorzuziehen ist, zumal eine Rankhilfe durchaus die Pflanzen an die Vorderseite zur Verschönerung wachsen lassen kann, interessiert die Antragsteller nicht, denn im Vordergrund steht nicht die Sicherheit, sondern die eigene Idee. Mit dem Antrag, die Erstattung von Kita-Gebühren auch denjenigen Eltern zu erstatten, die während der coronabedingten eingeschränkten Betreuung die Kinder in die Kita geschickt und damit die Leistung der Betreuung in Anspruch genommen haben, zeigt nun aber überdeutlich, dass wir einen Punkt erreicht haben, an dem wir uns alle ernsthaft fragen müssen, ob solche Anträge noch solidarisch sind. Was das kostet und wer das bezahlt ist zweitrangig, denn das interessiert in unserer schnelllebigen Zeit erst wieder, wenn die Grundsteuer B erhöht werden muss. Die Schlagzeile ersetzt nicht die Auseinandersetzung mit dem Thema und den möglichen Folgen. Wer gegen eine Baumschutzsatzung stimmt oder die Vertikalbegrünung auf Gehwegen kritisch sieht ist kein Klimaleugner und wer satzungsgemäß festgelegte Gebühren für erbrachte Leistungen gerne abgerechnet sehen möchte, kein Politiker ohne Herz. Schauen wir alle genauer hin – diese Zeit sollten wir uns nehmen.

Ute Rothenburger

Sauberhaftes Bischofsheim oder „Dreck-weg-Tag“

Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft – Schöner wäre es natürlich, es bräuchte keinen Umwelttag um Menschen zu bewegen, ihren Ort sauberer zu machen bzw. erst gar nicht zuzumüllen, denn es ist traurig zu sehen, dass so viel Müll achtlos in die Natur geworfen wird, obwohl es genug Möglichkeiten gibt, seinen Müll legal zu entsorgen. Die Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft mit einem Großauftrag von 14 Personen incl. dem Vorsitzenden Ulrich Zimmermann und dem Ersten Beigeordneten Reinhold Rothenburger sind daher gerne dem Aufruf von Bauhofleiterin Susanne Schnell und ihrem Team gefolgt, dem Bischofsheimer Müll zu Leibe zu rücken. Die Aktion, die auch dieses Jahr wieder bestens vorbereitet war, führte die Helfer ins Mainvorland, jedoch nicht zur Schnitzeljagd, sondern auf die Jagd nach weggeworfenen Kip-



pen, Plastikflaschen, Dosen, Glasflaschen uvm. Da die Helfer von einem heftigen Regen- bzw. Graupelschauer überrascht und komplett durchweicht wurden, musste die Aktion abgebrochen werden. Die Freiwilligen waren sich jedoch einig, dass sie

auch ohne einen extra ausgerufenen „Umwelttag“ bei besserem Wetter die Putzaktion wiederholen wollen. Es zeigt sich leider - zu sehen rund um den Wasserturm - dass vermüllte Flächen zu noch mehr Müll führen. Liegen lassen ist daher keine Option.

Warnung der Bevölkerung

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Unglücks- und Katastrophenfall ist es nötig, die Menschen im betroffenen Umfeld möglichst schnell zu warnen und auf die richtigen Verhaltensweisen aufmerksam zu machen. Die Gefahrenabwehr des Kreises Groß-Gerau weist auf die verschiedenen Möglichkeiten hin, wie die Bevölkerung informiert werden und sich selbst weitergehende Infos besorgen kann: zum Beispiel über Sirenenalarm, Warn-Apps, Rundfunk oder das Internet. Bei länger andauernden Schadensereignissen wird zudem vom Krisenmanagement der Kreisverwaltung das Bürgertelefon besetzt. Auf all diese Kommunikationswege verweist der Flyer „Warnung und Information der Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau“, der nun in einer Auflage von 150.000 Stück gedruckt und an die Kreiskommunen ausgeteilt wurde. Diese verteilen die Flyer an alle Haushalte weiter. Es gibt zudem eine mehrsprachige Ausgabe, die als Datei vorliegt. Wenn die Kommunen ihren Bedarf an der mehrsprachigen Fassung angemeldet haben, wird diese ebenfalls in entsprechender Stückzahl gedruckt. „Ein Unglück kündigt sich in den seltensten Fällen an. Häufig tritt es dann ein, wenn niemand darauf vorbereitet ist“, heißt es in dem Flyer. Darum betont die Gefahrenabwehr des Kreises, wie wichtig es ist, sich vorher mit den Eventualitäten vertraut zu machen. Hier der Link zum Flyer: <https://gg112.de/index.php/download/flyer-und-broschueren>.

Gemeinsam in eine gute Zukunft

„Klima im Focus“ wirft Blick auf Gesellschaft im Jahr 2040

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die globale Erderwärmung ist zuletzt noch stärker in den Mittelpunkt gerückt. Die furchtbaren Ereignisse im Landkreis Ahrweiler oder in der Stadt Erftstadt haben die öffentliche Klimadebatte, kurz vor der Bundestagswahl, weiter angeheizt. Das Thema brennt unter den Nägeln, das zeigt auch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 eindrucksvoll. Mit diesem erklärte das Gericht das Klimaschutzgesetz des Bundes in Teilen für verfassungswidrig, da hohe Emissionsminderungen auf die Zeit nach 2030 verschoben wurden, also zu Lasten der jüngeren Generation. Das Gericht hat zudem klargestellt, dass der Staat zum Handeln verpflichtet ist. Das Recht auf die Zukunft lautet eines der Postulate, mit denen im Urteil argumentiert wurde. Der Kreis Groß-Gerau hat die Zeichen der Zeit erkannt. Bereits im Juni 2020 hat der Kreistag den Klimanotstand ausgerufen. Demnach sind „die kommunalen Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich auf null zu fahren“. Der Klimaschutz hat, neben der Reduzierung von Treibhausgasen, viele weitere positive Effekte, denn er bedeutet auch Wandel, Innovation, Spitzentechnologie, Solidarität und Gesundheitsfürsorge: Grüne Städte sind lebenswerter, energieeff-

fiziente Gebäude sind komfortabler und nachhaltiger Verkehr ist oft spannender.

Diese Themen greift die Veranstaltung „Klima im Focus“ des Kreises Groß-Gerau am 07.10., 1 ab 16.30 Uhr im Landratsamt auf. Der erste Teil der Veranstaltung dreht sich um die aktuelle Politik zur Verringerung umweltschädlicher Treibhausgase und zeichnet dann eine Zukunftsvision: Wie sieht eine klimagerechte Gesellschaft im Jahr 2040 aus? Es referieren die Professoren Kai Schulze von der Technischen Universität Darmstadt und Reinhard Loske, Präsident der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung und ehemaliger Bundestagsabgeordneter.

Ab 18.30 Uhr folgt die Preisverleihung zum Energiewettbewerb 2021. Es werden tolle Maßnahmen von Bürger*innen und Unternehmen aus dem Kreis Groß-Gerau prämiert. Beispiele, die zeigen, wie Wandel vor Ort gelingt.

Wer bei der Veranstaltung dabei sein möchte, kann sich kostenfrei beim Fachdienst Klimaschutz des Kreises Groß-Gerau anmelden: klima@kreis-gg.de oder telefonisch unter 06152 989-582. Der Anzahl der Plätze ist stark limitiert. Die Vorträge werden aufgenommen und im Anschluss an die Veranstaltung auf dem youtube-Kanal des Kreises zu sehen sein.

Mitreden über die Zukunft unserer Stadt

Grüne GiGu – Ginsheim-Gustavsburgs grüne Bürgermeisterkandidatin Christina Gohl beteiligt die Bürger:innen an der Erarbeitung ihres Wahlprogramms. Auf zwei Workshops in Ginsheim und Gustavsburg ist Gelegenheit, Vorstellungen und Ideen vorzubringen und zu diskutieren – und dabei auch gleich die Kandidatin persönlich kennenzulernen. „Ich bewerbe mich um dieses Amt,

weil ich für Ginsheim-Gustavsburg eine gute Zukunft gestalten möchte – und zwar für die Bürger:innen und mit ihnen“, sagt die 34jährige. „Deshalb möchte ich wissen, was ihnen an unserer Stadt wichtig ist, was sie dort vermissen und was sie von ihr erwarten.“ Die Termine sind Samstag, 09. Oktober, 10 bis 12.30 Uhr im Lichtspielhaus Ginsheim, Frankfurter Straße 7,

und Sonntag, 10.10., 10 bis 12.30 Uhr, im Bürgerhaus Gustavsburg, Marmorsaal, Hermann-Löns-Allee 19. Für Verpflegung ist gesorgt, jedoch ist die Teilnahme auf Personen auf vollständig gegen Corona geimpfte oder genesene Personen beschränkt. Wer kommen möchte, kann sich bis zum 6. Oktober per Mail an christina.gohl@gruene-gigu.de anmelden.

RHEIN-MAIN

UMZUG & TRANSPORT

D E H M A N I



Tel. 0 61 44 - 956 578 5

**UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG**



Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

Altrhein-Schänke



„immer auf“

Keine Oktoberfeste! Nicht bei uns, wir kochen vom 01.10. bis 17.10.2021 bei „Büble Festbier“

Bayrische Schmankerl für Sie!

Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim · Tel. 06144 / 31119
www.altrheinschaenke.info

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der **Gesangsverein Germania 1869 Bischofsheim** lädt ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 04.11., um 20 Uhr im Bürgerhaus, im Attich 3.

Die Versammlung findet unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Corona-Verordnung statt. Diese und das zugehörige Hygiene-Konzept sehen u.a. die 3 G-Regelung (geimpft, genesen, getestet) sowie das Tragen einer FFP2 oder klinischen Maske bis zum Sitzplatz vor.



Die Turn- und Sportvereinigung 1887/99 Ginsheim lädt ihre Mitglieder zur

Jahreshauptversammlung

am **Samstag, 02.10.21, 18 Uhr,**
ins **Bürgerhaus Ginsheim, großer Saal,**
recht herzlich ein.

Aufgrund der aktuell gesetzlich vorgeschriebenen 3G-Regel ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises (Geimpft – Getestet – Genesen) zur persönlichen Teilnahme erforderlich!

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Jahresberichte 2019/20 des Vorstandes, der Abteilungen und der Jugendleiterin
3. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Kassenprüfer/innen
5. Status Hallenplanung Albert-Schweitzer-Schule
6. Neue Beitragsstruktur
7. Neufassung der Satzung
8. Anträge
 - Genehmigung zweckgebundener Rücklagen
9. Jahresplanung und Termine 2021/22
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Die Neufassung der Satzung kann in der GS zu den bekannten Öffnungszeiten und auf der TSV-Homepage (tsv-ginsheim.de) eingesehen werden.

Michael Moise
(1. Vorsitzender)

Norbert Lindemann
(2. Vorsitzender)

RSG-Vorstand für eine weitere Amtszeit gewählt

Radsportgemeinschaft Ginsheim – Am Sonntag, dem 19.09., lud die Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim e.V. zur 122. Ordentlichen Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Ginsheim. Neben den Jahresberichten standen auch die Vorstandsneuwahl und Jubilarehrungen auf der Tagesordnung.

Vor 34 erschienen Mitgliedern blickte der 1. Vorsitzende Veit Winterhoff zu Beginn auf das Pandemiejahr 2020 zurück, welches kaum sportliche Wettkämpfe oder gesellschaftliche Höhepunkte zuließ. So blieb Winterhoff nur die Hoffnung, dass der Verein bald wieder zur „Normalität“ zurückfindet.

Schatzmeister Holger Hübner wurde durch den 2. Vorsitzenden Thomas Bayerl vertreten, der die finanzielle Situation des Vereins schilderte. Dass der Verein trotz Pandemie weiterhin solide aufgestellt ist, ist auf die Unterstützung der Sponsoren zurückzuführen, denen Bayerl innigst dankte. Die hervorragende Arbeit Hübners wurde durch die Kassenrevisoren besonders gewürdigt und der Vorstand von den Mitgliedern entsprechend entlastet. In der folgenden Vorstandsneuwahl wurden alle bisherigen Mitglieder in



Veit Winterhoff (Mitte) mit den Vereinsjubilaren Dominic Müller, Manfred von der Au, Inge Raab und Heinz Wippel (v.l.n.r.)

ihren jeweiligen Ämtern wiedergewählt. Lediglich das Amt des Nachwuchsfachworts Radball wurde mit Simon Kolender neu besetzt. Er tritt die Nachfolge von Patrick Hackhausen an, der seinen Posten als Fachwart aufgab, dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten blieb. Anschließend wurden 17 Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeit von mindestens 25 Jahren geehrt. Unter ihnen waren auch die langjährige Kunstreigenfahrerin Inge Raab als auch der Ehrenvorsitzende der

Radsportgemeinschaft, Heinz Wippel, der für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. In seiner Laudatio betonte Winterhoff die Leistungen Wippels als Ideengeber des Vereins in seiner Zeit als Vorsitzender. Die von ihm geprägten Events wie die WM-Revanche seien bis heute noch vielen Ginsheimerinnen und Ginsheimern in guter Erinnerung. Alle Jubilare erhielten die Ehrennadel des Bund Deutscher Radfahrer als Dank für ihre langjährige Vereinstreue.

Thomas Bayerl

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die **Freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim** lädt ein zu ihrer Jahreshauptversammlung am Montag, dem 04.10., um 19 Uhr im Bürgerhaus, Im Attich 3.

Für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung ist für die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sowie der Einsatzabteilung Dienstkleidung zu tragen. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften. Bis zum Sitzplatz ist eine FFP2 bzw. OP-Maske zu tragen.

Peter Eckert, Gemeindebrandinspektor und 1. Vorsitzender

Heideblick-Wanderung

TSV Ginsheim/Wandern – Am Sonntag, dem 05.09., trafen sich acht Wanderer der TSV Ginsheim, um die Hiwweltour Heideblick zu Fuß zu erfahren. Diese Tour startet in Siefersheim und verläuft durch Weinberge sowie herrliche Heidelandschaften in Rheinhessen. Dies bot der Ginsheimer Wandergruppe immer wieder tolle Ausblicke entlang ihrer Route. Die beiden an diesem Sonntag geöffneten Winzeralmen rundeten das Wandererlebnis auch kulinarisch ab. Alle Wanderer waren von der ca. 10 km langen Tour begeistert und auch froh darüber, dass sie in dieser Form stattfinden konnte.

Andreas Rauch

Burg-Lichtspiele: Achterbahn e.V. bleibt bei 3G



Achterbahn e.V. – Die Veranstalter in den Burg-Lichtspielen gehen in Sachen Corona unterschiedliche Wege. Während die Stadtverwaltung bei Kino, Jazz und Konzertveranstaltungen auf das 2G-Modell (Einlass nur für Geimpfte und Genesene) wechselt, bleibt der Achterbahn e.V. (Kinderprogramm und Kleinkunst-Mix) bei 3G (Einlass für Geimpfte, Genesene und Getestete). Der Achterbahn-Verein bedauert, dass der gemeinsame Weg nicht fortgesetzt wird. „Das Kulturbüro überzeugte uns mit dem cleveren 3G-Hygienekonzept für die Burg-Lichtspiele: Moderne Lüftung, schützende Abstände und

eine durchdachte Logistik. Perfekter konnte der kulturelle Neustart der Burg-Lichtspiele nicht vorbereitet werden, was die ersten Veranstaltungen von Kino, Jazz und Achterbahn im August und September zeigten. Der Achterbahn e.V. machte mit den Sicherheitsabständen und reduzierter Sitzplatzanzahl in den Burg-Lichtspielen gute Erfahrungen. Weil zudem ein Teil unserer Stammesbesucher (unabhängig von einer Impfung) noch nicht Ellenbogen an Ellenbogen sitzen möchte, bleibt unser Kulturverein bei 3G und dem bewährten Motto »Kleinkunst für alle«, so Axel Schiel vom Achterbahn e.V.

Rechte von Mädchen stärken

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Unter dem Motto „Just Girls“ finden noch bis zum 05.11. kreisweit Aktionen für Mädchen* zum Internationalen Mädchentag statt.

Dieses Jahr gibt es aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich dezentrale Aktionen für Mädchen. Die Jugendförderungen Büttelborn, Kelsterbach und Rüsselsheim am Main, die kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau sowie das Jugendbüro Riedstadt veranstalten in ihren Jugendhäusern und Jugendtreffs vor Ort für Mädchen ab neun Jahren vielfältige Aktionen. Ein Videoquiz der pro familia Kreis Groß-Gerau e.V. ergänzt die Angebote. Weiter bietet die Schulsozialarbeit des Kreises Gross-Gerau für Schüler:innen unterschiedliche Aktionen an Grundschulen und weiterführenden Schulen an.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen zum Internationalen Mädchentag bei der Kreisverwaltung Groß-Gerau: Jugendbildungswerk, Alexandra Zerl, Telefon 06152-989-468, jbw@kreisgg.de.

Tanzteens

TV 1883 Bischofsheim – Neben der Schule und dem ganzen Lernstress möchtest du auch mal etwas erleben, was richtig Spaß bereitet? Dann komme zu den Tanzteens des TV 1883 Bischofsheim. Zu angesagter Gute-Laune-Musik toben wir uns tänzerisch aus – ein Mix aus Showtanz und Jazzdance.

Du bist neugierig geworden? Dann schau doch einfach mal vorbei. Das Tanztraining findet immer mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Das Training ist für alle Teens im Alter von zwölf bis 15 Jahren (Jahrgänge 2006-2009) und findet in der Rheinstraße 49 in Bischofsheim, TVB Halle 1 statt.

Wir freuen uns auf dich!



Achtung Blendung!

Die Lösung: Das neue Brillenglas mit Formula2Drive Technologie für weniger Blendung, mehr Kontrast und mehr Sicherheit.

Ohne

Mit F2D Technologie

optoVision GERMANY

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO GMBH

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg